INFO

HAMBURGER UNDOGMATISCHER GRUPPEN

NR. 9

26.4.76

schwarzmarkt
• infocentrum
2 hamburg 13
beneckestr. gelb - tel. 410 42 26

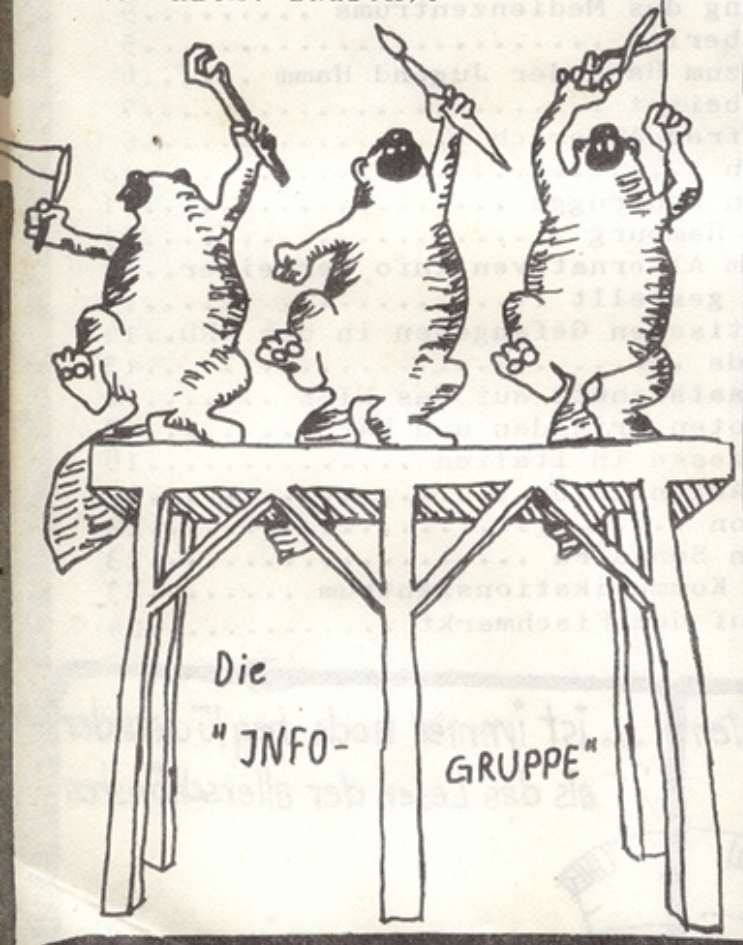
dm ~,80

Impressum 2
Kein Atomkraftwerk in Brokdorf 3
Treffen der Subrealisten 4
Gegendarstellung des Medienzentrums 5
Neues aus Westberlin 5
Offener Brief zum Haus der Jugend Hamm 6
Wie das BKA arbeitet 7
Gedicht von Alfred Andersch 9
Schweden-Urlaub 10
Jugendarbeit in Lohbrügge 11
Der "Fall" ESG Hamburg 11
Auszüge aus dem Alternativen Info Verteiler..12
Zur Diskussion gestellt 13
Folter an politischen Gefangenen in der BRD..14
Rechtshilfefonds 15
Angriff des Staatsschutz auf das WISK 16
Aktionen der Roten Brigaden und NAP 17
Politische Prozesse in Italien 18
Berichte über Argentinien 19
Brasilien-Aktion 22
Hungerstreik in Santa Fu 23
Angriffe auf's Kommunikationszentrum 23
Strassenfest auf dem Fischmarkt 24

-) "info-gruppe" nennt sich die grupe von leuten, die das INFO zusammenstellen.
wir verstehen uns nicht als redaktion im üblichen sinne, sondern jeder kann artikel einreichen und flugblätter anheften lassen.

-) wir halten das INFO für notwendig, um den zusammenhang und die kommunikation zwischen den verschiedenen gruppen zu verbessern. das geht aber nur, wenn es das INFO aller gruppen, so daß alle ständig über die aktivitäten u. vorkommnisse informiert sind und in einen diskussions- oder gar praktischen zusammenhang treten können.

-) ... und da können überhaupt mal wieder von ein paar mehr bzw. anderen leuten artikel kommen! es gibt hier so'n paar sowieso schon aktive leute, die sich dann verplichtet fühlen, was zu schreiben, weil sonst nichts kommt(und das kann natürlich auf die dauer auch nicht laufen).



-) abo: 5.-dm im voraus an"schwarzmarkt"4 nummern einschl. porto. für buchläden und andere verteiler: o,6o dm pro heft +porto.

-) schon wieder: einige haben sich beschwert, ihre INFO's nicht gekriegt zu haben... obwohl wir sie abgeschickt haben! na, na, die post!?? also lieber mal nachfragen und nich gleich sauer sein.

-) deshalb: schreibt, was bei euch los ist und was ihr für gedanken habt. schickt oder bringt alles zur kontaktadresse.
-) wir schicken das INFO auch leuten im knastkostenlos. wenn ihr da noch bekannte habt, gebt uns die adresse.

-) nächste info-gruppen-session ist immer am do. treffpunkt im schwarzmarkt. wer will kann mitmachen!

impressum:

AUFLAGE: 800 dinger hopp
DRUCK: profil-druck, hamburg neu-rosé
VERANTWORTLICH: käte wurm
KONTAKT + VERTRIEB: schwarzmarkt-informationscentrum
2 hamburg 13, bundesstr.9

KEIN -AKW- IN BROKDORF

Bericht über Erörterungstermin zum AKW Brokdorf

im folgenden geben wir einen kurzen bericht über den erörterungstermin in wilster vom 8.3.-17.3.76, der die wasserrechtliche genehmigung für das atomkraftwerk in brokdorf behandelte:
ende oktober 1975 machte das ministerium für ernährung, landwirtschaft und forsten des landes schleswig-holstein über das amt für land- und wasserwirtschaft itzehoe in den regionalzeitungen den Antrag der kkw brokdorf gmbh auf benutzung der elbe zu kühlwasserzwecken für das akw brokdorf bekannt.
seitdem zeigte die behörde immer wieder, daß ihr an einer sachgerechten erörterung nicht gelegen ist, indem sie versuchte, die einwender abzuschrecken und zu behindern:
- die nur 4 wochen ausliegenden gutachten der behörde durften nicht kopiert werden und konnten so wegen ihres umfanges nicht in ausreichendem maße durchgearbeitet werden, geschweige denn, daß gegengutachten hätten angefertigt werden können.
- mit dem "einschreiben" der behörde sollten die einwender aus der nicht unmittelbaren umgebung von brokdorf als "nichtbetroffene" abgeschreckt und verunsichert werden.
- die durchführung der erörterung in 2 terminen, einen für die "unmittelbaren bewohner" und einen für die "auswärtige bevölkerung", angeblich aus platzgründen, hatte nur den sinn, die bevölkerung in scheinbar stärker und schwächer betroffene zu spalten.
trotz dieser schwierigkeiten ließen sich von den 5800 einwendern etwa 600 einen teilnehmerausweis schicken.
am 8.3.76 um 9.30 uhr eröffnete der leiter des wasserwirtschaftamtes, grüttner, vor etwa 150 einheimischen einwendern (der raum fasst 800 personen) die erörterung. 300 polizisten mit hunden, schlagstöcken und helmen ausgerüstet, riegelten das mit absperrgittern eingezäunte collosseum ab. den etwa 150 auswärtigen einwendern und den sachbeiständen der einheimischen einwender wurde der zutritt verwehrt. dies führte zu der, in der geschichte der erörterungstermine bisher einmaligen situation,

daß einwender ohne juristische und fachliche beistände verhandeln sollten.
erst nach langwieriger und heftiger auseinandersetzung erreichten die anwesenden, daß die behörde am montagabend gutachter für den nächsten tag zuließ. die behörde suchte aus der liste der beantragten sachbeistände eigenmächtig, nach nicht genannten kriterien, einige gutachter heraus.
am mittwochabend brach die behörde den termin gegen den scharfen protest der einwender mitten in der auseinandersetzung ab, indem sie das mikrofon ausschaltete und die erörterung der einheimischen für beendet erklärte, obgleich die meisten probleme nicht ausreichend oder überhaupt nicht erörtert worden waren (unter anderem den komplex der stör- und unfälle).
am donnerstag, den 11.3.76, wurde dann der erörterungstermin mit den auswärtigen einwendern fortgesetzt, wobei jetzt die einheimischen ausgeschlossen waren, ohne deren wissen über boden-, wasser- und klimaverhältnisse viele fragen nicht erörtert werden konnten. nach 4 tagen intensiver erörterung beschloß die große mehrheit der einwender am dienstagabend, den termin am mittwoch aus folgenden gründen nicht fortzusetzen:
1. zahlreiche gutachter der behörde sind nicht mehr anwesend (z.b. Thorn, Caspers, Franzen, Lucht).
2. gutachter der einwender können morgen nicht mehr erscheinen, z.t. gutachter, die beim beginn der erörterung am 8.3. zur verfügung standen aber von der versammlungsleitung zur verhandlung nicht zugelassen wurden.
3. zahlreiche einwender können nicht länger urlaub beantragen oder urlaub wird ihnen von ihrem arbeitgeber (wie z.b. "der öffentliche dienst") nicht gewährt.
4. bei der erörterung hat sich bei zahlreichen punkten ergeben, daß fragen bisher nicht gesehen oder berücksichtigt wurden, daß wichtige gutachten oder untersuchungen nicht vorlagen.
es wurde dann eine liste der noch nicht oder nicht vollständig erörterten punkte zu protokoll gegeben und beantragt, den termin in einigen monaten an ei-

nem wochenende unter vorlage der geforderten neuen gutachten fortzusetzen. am mittwoch erschienen dann 3 einwender und der erörterungstermin wurde gegen nachmittag von der behörde offiziell für beendet erklärt.
dieses verhalten der behörde zeigt, wie wenig interesse die staatlichen stellen an einer sachgerechten, fundierten auseinandersetzung über die offenen fragen zum AKW Brokdorf hatten. in dieser richtung ist auch das massive und durch nichts gerechtfertigte polizeiaufgebot zu verstehen. wenn man dann daran denkt, daß schon lange vor der erörterung eine straße über den vorgesehenen bauplatz gebaut, bauernhäuser auf dem bauplatz abgerissen und eine zufahrtsstraße für schwere transporte hergerichtet wurde, so wird einem klar, daß die erörterung eine farce war und über den bau längst entschieden ist.

aus diesem grunde sind die norddeutschen bürgerinitiativen und lebensschutzverbände weiterhin bereit, den bauplatz zu besetzen, sobald mit dem bau begonnen wird und die rechtsmittel es nicht verhindern können.

um allen interessierten gelegenheit zu geben, all diese punkte ausführlich zu diskutieren, machen wir am

29. april 1976, um 19 uhr
im martin-luther-king-haus, grindelallee 9

eine VERANSTALTUNG ZUM ERÖRTERUNGSTERMIN UND WEITEREN AKTIVITÄTEN

Treffen der Initiativgruppe gegen Atomkraftwerke: jeden Donnerstag um 19 Uhr in Raum 101 des MLK-Haus (Martin Luther King - Haus)

Spendenkonto der Initiativgruppe gegen Atomkraftwerke: Vreins- und Westbank, Konto Nr. 46/11612

---

gez.: Initiativgruppe gegen Atomkraftwerke, Hamburg

Die Subrealisten informieren:

" Es ist an der zeit, daß menschen aus freiem Willen, aus notwendiger hingabe den mut finden, die idee zu leben, der sie gehören. Daß sie das wesentliche eines solchen seins einsehen. Daß sie aufhören zu meinen, der sinn des lebens liege in der gestaltung von bildern des lebens..."
Ernst Toller

An der westlichen küste jütlands, zwischen dem 56.breitengrad und dem 15. längengrad, versammelten sich über den zeitraum vom 22.3.bis 28.3.76 die subrealisten.

Ihr ziel war es, ihre kollektivität in einer alltäglichkeit herzustellen, die in dieser dichte bisher von ihnen nicht gekannt wurde. Sie forcierten alle augenblicke und momente zu einem einheitlichen spielerischen ausdruck. So diente der kongreß letztlich nur einer wirklichkeit, der konstruktion einerSituation zur dynamiesierung ihrER Stimmungen.
Der kongress hat sich entschieden gegen die psychoanalyse als rückwärtsgewandte und dadurch das kapitalistische elend eines leeren lebens unauflösbar machende methode behaupten können.er definierte das spiel als das mittel,welches den individuen eine waffe bietet, sich gegen die langeweile durchzusetzen.
Die subrealisten stellen keine haltlosen behauptungen auf, wenn sie behaupten, die nervenzusammenbrüche der langeweile beseitigen zu können, da sie dies praktisch furch diese (wie auch andere) konstruierte situation bewiesen haben.
Einige unmißverständliche feststellungen und beschlüsse:
+Die subrealisten werden durch die gestaltung einer experimentalzone einen sozialen mikroraum schaffen, als ausdruck eines imaginären urbanismus.
Die subrealisten verweisen darauf, daß sie weder eine politische noch eine künstlerische bewegung sind, sondern eine revolutionäre gruppe,die das leben und die welt verändern will (wird).

+ Die subrealisten sind die eisbergspitze des negativen in dieser epoche, die durch konstruierrte situationen beherrscht werden kann.
+Die subrealisten suchen die direktheit des augenblicks und finden in dem konstruieren von situationen den schlüssel hierzu, der jeden dazu befähigt, sich der alltäglichen konditionierung zu wiedersetzen, um dem alltäglichen leben als angelpunkt der revolution eine neue passage zu schlagen.
+Die subrealisten lehnen jede beteiligung am aufrechterhalten heutiger zustände ab. Sie verweisen darauf, daß es keine irgendwie geartete koexistenz mitdieser welt und seinen proffessionellen akteuren gibt.
+ Die subrealisten haben die zeitschrift REVOLTE zu ihrem organ gewählt.
+ Die subrealisten lehnen es ab, sich auf die rolle intellektueller idioten einzulassen, weil es keine exklusiven statusplätze mehr gibt, sondern nur noch zwei haltungen: in der langeweile des konsums zu verwesen oder in der auflehnung und verweigerung das leben zu entdecken.

Kein gespenst steht vor den toren dieser welt, sondern das leben.

Jütland, den 26.3.1976

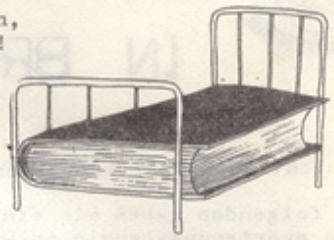
Wenn sie wie wir das abenteuer suchen und das spiel leben;
Wenn sie die arbeit als leerlauf kennen und hassn;
Wenn sie die nervöse spannung empfinden und ihr leben ändern wollen;
Wenn sie also intelligenz besitzen

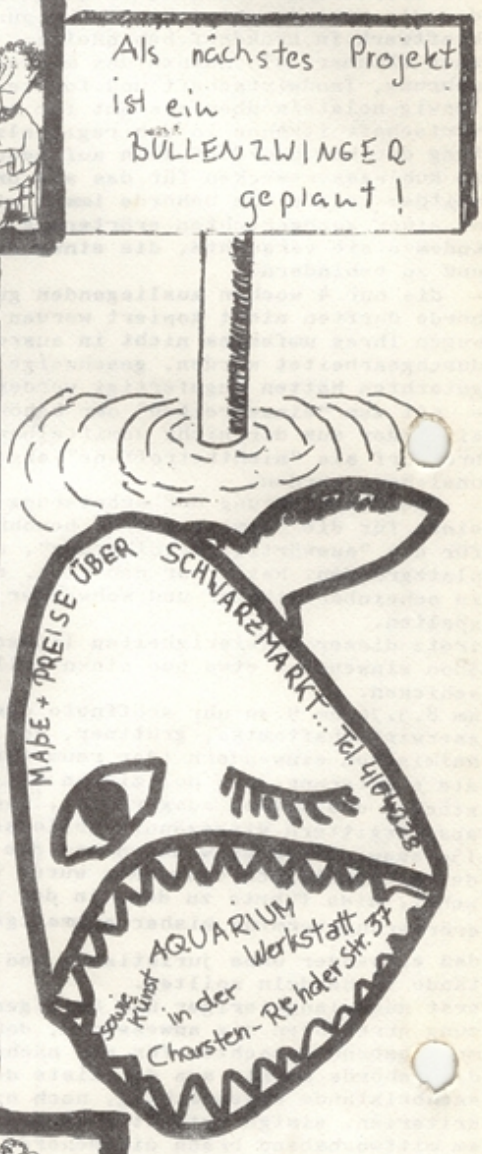
so nehmen sie mit uns kontakt auf.

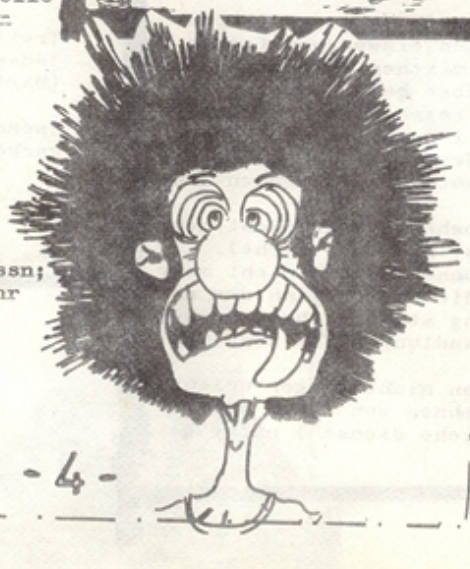
liebe leute, die info-redaktion wüßte gern mal, ob damit jemand was anfangen kann !?!?

Leute,
wollt Ihr uns und dem Karin-Kramer-Verlag helfen? Dann gebt, wenn Ihr könnt, Gruppenbestellungen für Bücher des K.-K.-Verlages beim Schwarzmarkt auf. Kommt für Euch und für uns billiger - bis zu 30 %.

Geht nicht in die miesen Pinten,
lest die Karin-Kramer-Schinken!







GEGENDAR-STELLUNG

Abschrift-abschrift-abschrift-abschrift-abschrift

medienzentrum fuhlsbüttel e.v.
2 hamburg 63
fuhlsbüttler damm 93
telefon: o4o/5o 47 71

an die redaktion
des info hamburger undogmatischer gruppen
z.hd."käte wurm"
schwarzmarkt-informationscentrum
2 hamburg 13
bundesstr.9

betr.: veröffentlichungen im info nr.8 (vom 11.3.76) über das medienzentrum fuhlsbüttel e.v., fuhlsbüttler damm 93

wir verlangen in der nächsten veröffentlichung der redaktion - in info nr.9 - folgende gegendarstellung im sinne §11 hamburger pressegesetz:

dem artikel ihres infos nr.8, s.5 (titel: "bulleneinsatz bei videoaufnahmen vor santa-fu") wird versucht den eindruck zu erwecken, als sei er vom vorstand des medienzentrums fuhlsbüttel e.v., resp. der mitgliederversammlung autorisiert worden. diesem eindruck müssen wir entschieden widersprechen!

1. der artikel wurde nicht von mitgliedern des medienzentrums fuhlsbüttel e.v. geschrieben.
2. eine absprache der redaktion des infos HUG über eine veröffentlichung eines berichtes mit dem vorstand des medienzentrums fuhlsbüttel e.v. ist ebenfalls nicht erfolgt.
3. im detail entspricht die darstellung der geschehnisse vom 2o.2.76 insbesondere in dem aspekt der beteiligung des medienzentrums fuhlsbüttel e.v. an "aktionen" des kommunikationszentrums nicht den tatsachen. im einzelnen:
im 2.absatz des o.e. artikels wird behauptet, mitglieder des medienzentrums hätten plakate mit der unzensierten erklärung der beiden gefangenen krieger und rohrmoser "an die bäume auf dem weg von der u-bahn ohlsdorf bis zum knast geheftet." (zitat info nr.8) diese behauptung ist falsch. richtig ist vielmehr, daß keiner der medienzentrumsmitglieder diese plakate an die bäume geheftet hat und ein exemplar im fenster des medienzentrums zum aushang gebracht worden ist - wobei dieser aushang mit der mitgliederversammlung abgestimmt war.
des weiteren wird behauptet (3.absatz des o.e. artikels), "wir ... verteilten flugblätter." diese behauptung ist falsch. richtig ist vielmehr, daß mitglieder des medienzentrums interviews mit besuchern der strafanstalt fuhlsbüttel aufgenommen haben.
4. die auf seite 16 des o.e. infos abgedruckte konzeption des medienzentrums fuhlsbüttel e.v. ist ebenfalls ohne unsere genehmigung in dem info abgedruckt worden. zum inhalt wäre zu sagen, daß diese konzeption einen diskussionsentwurf zur konzeption des medienzentrums fuhlsbüttel e.v. dargestellt hat und der tatsächlichen satzung und konzeption unseres vereins nicht entspricht.

wir bitten die redaktion des infos HUG diese erklärung abzudrucken und so für eine klarstellung der tatsächlichen sachlage zu sorgen.

hamburg, den 2o.3.76 der vorstand

neues aus west-berlin !!

ZUR PUW SENDUNG

ton, steine, scherben, dann eine stimme: "PIRATEN SENDER UNFREIES WEST-BERLIN" ... dann gings los, mittwoch 18 uhr auf UKW. genossen machten ein eigenes radio, ein historischer moment, das gefühl, ein bischen massenmedium in die hand zu bekommen. sie machten eine sendung über das thema "arbeitslosigkeit", nannten zahlen und zeigten die neuen methoden der arbeitsbeschaffung auf. in Neustadt-Weinstraße z.b. werden arbeitslose zum kasernierten arbeitsdienst bei der "Amerikanischen schutzmacht" rekrutiert. unterkunft in baracken im militärbereich, heimfahrten aus eigener tasche, wem das nicht paßt, dem wird erklärt, daß bei einem solchen verhalten die arbeitslosenunterstützung nicht mehr länger gewährt werden könne!! außerdem wurden die gewinne der industrie aufgezeigt.

am schluß der sendung ging folgendes über den äther: "he, mann, die bullen kommen, wir müssen schluß machen". gleichzeitig erfolgte noch schnell der hinweis, daß die nächste sendung in 3 wochen zur selben zeit kommen wird. die bullen kamen tatsache und hoben die anlage aus, die leute aber fanden sie nicht!!! also - wir freuen uns auf die nächste sendung.

noch ein paar gedanken zum verlust der anlage: ein schwarz-sender, der auf den frequenzen großer sender sendet, und zwar nachts, wenn der sender nichts mehr bringt, aber die feldstärke bestehen bleibt, ist so gut wie nicht zu kriegen, denn anpeilen bringt nichts, weil immer nur der große sender angepeilt wird. die idee wurde vor zeiten von genossen irgendwo in der BRD schon mit erfolg praktiziert. yeah, that's it!

Berliner Piratensender ausgehoben

Nach wochenlanger Fahndung ist es dem Berliner Staatsschutz gelungen, einen illegalen politischen Sender auszuheben. Der Piratensender war in Schöneberg unter dem Dach eines mehrstöckigen Hauses installiert und strahlte sein Programm per Tonband aus. Die "Programmgestalter" konnten allerdings noch nichts gefaßt werden. Der "Piratensender unfreies Westberlin" strahlte auf einem Kanal aus, auf dem auch der Sender Freies Berlin seine Programme in den Äther schickt. Die Sendungen hatten stets politischen Charakter, insbesondere wurden die Fahrpreiserhöhungen der Berliner Verkehrsgesellschaft attackiert. Die Polizei vermutet, daß es sich um einen mobilen Sender handelte, der seinen Standort wiederholt gewechselt hat. Offenbar wurde er von linksradikalen Gruppen betrieben.

Süddeutsche Zeitung, 2.4.76,

Offener Brief!
An alle die es angeht!

Ich,gerald hansel,seit vier jahren angestellter im erziehungsdienst des amtes für jugend,habe einiges von mir zu geben,was sicher nicht nur symphathien einbringt.
Um gleich zu anfang die begrenztheit meines wissens zu belegen,gestatte ich mir,etwas über drei jahre arbeit im HDJ hammer park zu sagen.angefangen mit den idealen eines sanftmütigen und geduldigen weltverbesserers und anscheinend verwandelt in einen wütenden,enttäuschten aufrührer.was gibts für möglichkeiten in diesem hause? tischspiele massenweise von der industrie auf den markt geworfen,stellen teilweise in spielerischer form dar,was hier trumpf ist.gewinnen oder verlieren,den anderen so gut es geht aus dem rennen werfen oder ihn auszustechen. andere spiele führen in das traumland vom geld,besitz und macht,das nie einer von ihnen erreicht,aber ständig danach strebt,weil das ja das wahre und allmächtige grund ihres daseins ist.diskotheken, damit die jungen menschen nicht zu weit aus der konsumwelt herauskommen,in der sie sanft schlummernd gehalten erden sollen.immer wieder tauchen sie ein in die scheinbar warme wohlige welt,um hinterher wieder frierend und allein zu sein.
ich bin dann auch noch da,mit gespräch und dienstleistungen jeglicher art.die versuche,selbstwertgefühl,selbsterfahrung und veränderung zu wecken, sterben im ansatz,weil ich selbst nicht genug davon hatte.die angst davor,mich mit allzu kühnen forderungen der allmächtigen maschinerie bürokratie auszuliefern oder ihr gar die stirn zu bieten.war zu gross.die angst ,meinem kleinen posten zu verlieren,der mir ja mein auskommen sichert,brachte mich immer wieder dazu,nicht aufzustehen und mich für das gerade zu machen,was meiner überzeugung entsprach ich bin sitzengeblieben und habe gegrübelt,wie ich es vielleicht auch anders machen könnte,ohne so schnell aufzufall n,ohne das ich persönlich mit für forderungen der jugendlichen einzutreten brauchte. jetzt ist schluss damit!

Ich brauchte keinen besonderen scharfsinn,um dahinter zu kommen,warum jugendliche sich besoffen,ins drogenland ausflippten,sich mit selbstmordgedanken herumquälten oder scheinba sinnlose zerstörungswut hatten. ich kann hier zwar keine originalgespräche und bilder zu papier bringen,aber ich kann die erkenntnis dafür einsetzen,daß jeder dieser jungen menschen seelisch und geistig verkrüppelt wurde,damit er sich reibungslos in den seelenlosen mechanismus dieser gesellschaft einordnet,einer gesellschaft die sich anmaßt,eine freiheitliche demokratie zu sein oder es lauthals behauptet.freiheit heißt in diesem lande doch nichts andere ,als dem höheren vorgesetzten in den arsch zu kriechen und sich für fusstritte und maulkörbe auch noch zu bedanken,und demokratie bezeichnet nur den zustand,dass geldsäcke sich den erarbeiteten reichtum des landes gemeinschaftlich unter den nagel reißen. ich habe mir ganz schön lange eingebildet,ich könnte etwas an der situation der jugendlichen und kinder ändern.ich,eingebettet in ein bestens ausgeklügeltes verwaltungssystem, hervorragend erdachte dienst-und unfallverhütungavorschriften,wollte mithelfen,den kindern und jugendlichen als auch mir ein glücklicheres dasein zu ermöglichen.mit dem spielraum,der dem einer maus in der falle gleichkommt,wollte ich helfen,probleme zu lösen und wege zu suchen,auf denen lösungen möglich sind.

fest steht,anpassung und der weg in die anpassung an diese gesellschaft haben seit jahrtausenden keine änderung erfahren,nur die methoden haben sich geändert.wenn noch vor knapp einem halben anpassung schlicht und ergreifend mit roher gewalt erzwungen wurde,so ist das verfahren heute fast so fein wie ein spinnennetz,aus dem ein entkommen fast nicht mehr möglich ist,es sei denn,es würde durch einen sturm zerfetzt.dieser sturm wäre bereits entfacht, wenn alle,die jetzt noch ohnmächtig gehaltenen,keinen laut des protestes uber die lippen kriegen,ihre stimme erheben würden!

den anspruch ausführlicher darlegung meiner darstellung konnte ich in diesem schreiben nicht walten lassen,werde es mir aber nicht entgehen lassen,in einer buchveröffentlichung details sprechen zu lassen.
aufgrund der katastrophalen situation,in der weder von der anzahlder mitarbeiter noch von den räumlichen gegebenheiten eine sinnvolle arbeit möglich ist,stelle ich folgende forderungen auf:
-umlegung der gärtnerei in das zentrallager rothenhäuser chaussee
- erweiterung der räumlichkeiten um die so freigewordenen baulichkeiten
- sofortige genehmigung von fünf weiteren erzieherplanstellen
- weitestgehende slbstbestimmung und -verwaltung der jugendlichen über die angelegegheiten des hauses
- sofortige zurücknahme der 25%-igen streichung von honorar-und materialgeldern sowie die aufstockung derselben um das doppelte
- aufhebung der berufsverbote im öffentlichen dienst.

ich habe die jugendlichen über diesen brief unterrichtet und denke das die meinung dieser jugendlichen über das amt für jugend sehr von der reaktion auf dieses schreiben abhängt. ich bin nicht bereit ein sogenanntes gespräch in "ruhiger und vernünftiger" form zu führen,dazu ist mir die angelegenheit zu wichtig,als das ich mich durch so ein gespräch verschaukeln liesse.
einen vorschlag ,den ich zu machen habe,bitte ich zu überdenken:das amt für jugend macht eine offizielle verahstaltung zu diesem schreiben im HDJ hammer park in anwesenheit der jugendlichen oder gibt eine offizielle stellungnahme dazu ab.

dieser brief wurde in einer auflage von 5ooo exemplaren vervielvältigt.

Geschehen am rande?
in St. Georg ,Bülowstr. am 14.4.1976 auf einem abbruchgelände um ca. 14 uhr.
2 jungen,8-und 14 jahre alt machten aufräumarbeiten für -2 dm- tageslohn,der typ,der die kinder zur arbeit ranzog,hat derweil im bauwagen gepennt.
die kinder erzählten,daß sie früher mehr kohle erhalten hätten,5 dm pro stunde für dach abreißen etc
die eltern wissen bescheid.
Wir werden noch genauer darüber berichten.

WISSEN, WIE DAS BKA ARBEITET

FRANKFURT (ID) 23. März — Am 18. März trafen sich alle führenden Staatsschützer und Strategen für Innere Sicherheit in der Wiesbadener Thärstraße. Sie feierten den 25. Geburtstag des BKA (Bundeskriminalamt). Das Motto der Veranstaltung prägte Innenminister Maihofer. Er sagte: „Das BKA ist zu einem Sicherheitsfaktor erster Ordnung geworden." Wie sicher sind wir vor dem BKA? Was geschieht wozu in der Wiesbadener Zentrale und in der inzwischen gegründeten Bonner Filiale?

Zunächst Historisches. Am 8.3.1951 beschloß der Bundestag das Gesetz zur Errichtung des Bundeskriminalamtes. Damals arbeiteten in Wiesbaden 355 Mann mit einem BKA-Etat von drei Millionen. Das Gesetz wurde zweimal novelliert, 1969 und 1973. Vor 1969 war das BKA fast bedeutungslos. Es fehlte an Aufgaben, an einem eindeutigen Feindbild. Und entsprechend zögernd floß noch Anfang der 60 er Jahre das Geld. „Die Stunde der Neu- und Wiedergeburt schlug erst am 28. Oktober 1969, als der Bundeskanzler ein Sofortprogramm zur Modernisierung und Intensivierung der Verbrechensbekämpfung ankündigte". Das sagte BKA-Präsident Herold auf der „Jubiläumsfeier".

1969 stand fest, gegen wen das BKA arbeiten würde: Gegen Linke. Für die Herrschaftssicherung des Kapitals. Denn die Studentenbewegung und die spontanen Streiks erforderten neue und funktionsfähige Instrumente zur Herrschaftssicherung.

Am Tag nach der Jubiläumsfeier hatten die Überschriften der Tageszeitungen folgenden Tenor: „BKA, Mekka und Medina für Kriminalisten aus aller Welt." – „Maihofer: Terror weltweit ächten." – „25 Jahre Jagd nach Verbrechern und Terroristen." – „Verstärkter Kampf gegen Terrorismus." Und in einer Zeitung hieß es dann, folgerichtig: „Der Terroristenbekämpfung ist es zuzuschreiben, daß aus dem 3 Millionen-DM-Etat des Gründungsjahres 1951 inzwischen ein Superhaushalt von 137 Millionen Mark geworden ist."

Zu dieser Summe kommen für das Jahr 1976 noch zusätzlich bereitgestellte Haushaltsmittel von 7,2 Millionen Mark. Nicht gerechnet sind dabei verdeckte Etatposten, die für Forschungsaufgaben ausgegeben werden, die gezielt oder als „Abfallprodukte" dem BKA zugute kommen. Im März dieses Jahres hat das BKA 2425 Mitarbeiter. Rund 1000 davon sind in Bonn stationiert. An Ausgaben für das BKA, d.i. Zentrale für Staatssicherheit, wird nicht gespart. Trotz Krise. Seit 1970 wird es zielstrebig zum Informations- und Kommunikationszentrum der deutschen Polizei ausgebaut. Zur Zeit wird am vierten BKA-Neubau innerhalb der letzten vier Jahre gewerkelt. Kosten: 77 Millionen Mark, voraussichtliche Fertigstellung: Herbst 1977.

WIE ARBEITET DAS BKA?

In Wiesbaden laufen Durchschläge aller Ermittlungsakten aus allen Kriminalämtern der Bundesrepublik ein. Sie werden dort in einem Computer-System gespeichert. Pro Tag gehen im Schnitt 3000 Meldungen ein. Im März 1976 verfügt das BKA über 2,1 Millionen Kriminalakten, 3,3 Millionen Karteikarten, 3,5 Millionen Lichtbilder, 2.8 Millionen Fingerabdrücke. 2,8 Millionen Personen sind registriert.

Da das BKA über alle Vorgänge, die den Kriminalämtern in der BRD bekannt werden, informiert wird, und diese Informationen dann in Wiesbaden gespeichert werden, werden natürlich auch die Ergebnisse des Februareinsatzes der baden-würtembergischen Kripo beim BKA gesammelt. Die Kripo von Baden-Würtemberg ermittelte im Februar 76, wer wo wielange bei den Warnstreiks während den Metalltarifverhandlungen beteiligt war. Die Baden-Würtemberger ermittelten auch, wo und von wem weitere Streiks zu erwarten wären. Das alles wird gespeichert, denn jeder ist ein potentieller Staatsfeind, wenn er sich für seine Interessen einsetzt.

Seit 1971 ist Horst Herold Präsident des BKA. Bekannt wurde Herold als Fernseh-Fahnder bei der Terror-Fahndung 1972 nach der RAF. Herold gilt als Motor der Technisierung des BKA. Technisierung heißt Computereinsatz und Computerspeicher. In der Wiesbadener Zentrale gibt es ein Computersystem, darunter zwei Siemens-Computer, Typ 4004/150.

DER INPOL-COMPUTER

In den sogenannten INPOL-Computer sind eingespeist z.B. alle Fälle von Raub, Erpressung, Geiselnahme, Scheckbetrug, die persönlichen Daten gesuchter Personen und ihre Legende, die Nummern geklauter Kfz, die Nummern geklauter Waffen, die Nummern abhandengekommener Pässe und Ausweise. Es gibt eine Straftaten-, eine Straftäter- und eine Literaturkartei. Aus dem Literaturspeicher können Gutachten, Fälle, Tatanalysen, situationstypisches Täterverhalten usw. auf ein Stichwort hin abgerufen werden. Bis zum Ende der 70er Jahre sollen alle Landeskriminalämter ihre Karteien an den Wiesbadener INPOL-Computer übertragen haben.

Über die zur Zeit gespeicherten Informationen liegen unterschiedliche Informationen vor, was deren Zahl angeht. Im Juni 1975 sollen 160000 Personen und rund 100000 Kfz eingespeist gewesen sein. Im September 1975 waren es rund 200000 Personen und 100000 Kfz. Ein Zeitungsartikel nennt für den Monat September 1975 täglich 150 Verhaftungen durch den INPOL-Computer. Im März 1976 können über den Computer 240000 Täter, 380000 verschwundene Sachen, darunter 92000 Kfz und Literaturangaben abgerufen werden. Im Oktober 75 waren noch 200000 Personen, 110000 Kfz, 25000 verlorengegangene Personalausweise, die Nummern von 25000 gestohlenen Waffen und 2,8 Millionen Fingerabdrücke gespeichert.

Der INPOL-Computer, der seit September 1975 voll im Einsatz ist, ersetzte eine ältere Datenbank aus dem Jahr 1972. Die Erfolge der alten Datenbank lassen sich an der Zahl der Verhaftungen an den Bundesgrenzen ablesen. 1973: 11750 Verhaftungen; 1974: 14000 Verhaftungen; 1975: 19000 Verhaftungen. Durch das INPOL-System wurden im Jahr 1975 52000 Leute verhaftet. Interessant ist, daß neben Maihofer und Herold auch Generalbundesanwalt Buback öffentlich das INPOL-System lobt.

Das INPOL-Computer-System wird dann voll funktionsfähig sein, wenn alle Bundesländer ihre LKA-Dateien (Landeskriminalamt) an den zentralen Computer angeschlossen haben. Schleswig-Holstein überträgt seit September 1975, Bayerns Karteien werden seit Oktober 75 eingespeist, die von Baden-Württemberg seit September 1975. In Baden-Württemberg sind allein 300000 Straftäter mit den entsprechenden Legenden im Jahr 1975 gespeichert. Die Kripo des Landes rechnet für 1976 mit einem Anstieg auf über 500000 „auffällig gewordene Bürger", die auf unbestimmte Zeit registriert werden.

DAS KONTAKTNETZ

Optimal funktionsfähig ist das INPOL-System erst dann, wenn der Computer nicht nur mit allen für die Staatsschützer verfügbaren Angaben vollgestopft ist, sondern wenn er über möglichst viele Außenstellen und Einspeisepunkte abgefragt werden kann. Diese Abruf- und Einspeisepunkte, sogenannte Datenterminals, gibt es bisher in den Polizeidienststellen aller größeren Städte, an Grenzübergängen und Flughäfen. Im Juni 1975 gab es 550 Datensichtgeräte, die alle fest installiert waren. Im März 1976 bereits 750 Computerbusse, also fahrbare Datenterminals. Insgesamt sollen bis 1980 9000 Abrufanlagen angeschafft werden. Zur Zeit sind in einigen Polizeiwagen schon kleinere Computerfunkanlagen in Betrieb. Das Bundesforschungsministerium hat einen Forschungsauftrag vergeben, durch den ein „Fahndungssystem mit beweglichem Endgerät" entwickelt werden soll, das jeder Streifenpolizist in der Tasche tragen kann (verdeckter BKA-Etat). Ende der 70er Jahre soll dieses Projekt abgeschlossen sein. Damit kann jeder Streifenpolizist den Computer befragen: Nach Namen, Daten, Zusammenhängen – so wie er will. Ein Schutz vor den Staatsschützern ist im System nicht vorgesehen. – Nachzutragen, aber das ist selbstverständlich, ist, daß die Datenterminals auch in Hubschraubern installiert sind.

Ein Problem hat sich offensichtlich beim drahtlosen Funkverkehr zwischen INPOL-Computer und Datenterminals ergeben: Störstrahlen. Allerdings gilt das System als abhörsicher. Es wurde bei der Lorenzfahndung eingesetzt – in erster Linie zur Übermittlung von Dokumenten. Fahndungsstrategien mußten damals noch zwischen BKA-Zentrale und Berliner Einsatzleitung über Telefon abgesprochen werden. Das Literatur-Rechenzentrum erspart künftig den abhörgefährdeten Telefonverkehr.

Alle Berichte, die über das INPOL-Rechenzentrum abgerufen

werden, können über ein Zusatzgerät, das am Klein-Computerendgerat angeschlossen wird, ausgedruckt werden. „Normale" Geräte haben Lese-Monitoren. Technisch arbeiten dürfte dieses Gerät nach dem Prinzip der sogenannten „Fernkopierer", die heute schon an jeden Telefonanschluß angeschlossen werden können. Über Fernkopierer können über Telefonleitung schriftliche Aufzeichnungen und Zeichnungen übertragen werden. Die Fernkopierer arbeiten mit einer Geschwindigkeit von 6,8 Buchstaben pro Sekunde. Ein herkömmlicher Fernschreiber übermittelt in drei Minuten 20 Zeilen. Der Fernkopierer schafft in der gleichen Zeit 5 eng beschriebene Schreibmaschinenseiten. Fernkopierer kosten 4 bis 11000 Mark. Ihr Nachteil: die Geräte sind international nicht einheitlich, und es gibt keinen Beleg über den Vollzug der Übertragung, weil, anders als beim Fernschreiben, keine Kennung ausgetauscht werden kann.

FAHNDUNGSPRAXIS

Wie werden nun die Computerautos, die Datenterminals eingesetzt? Eingesetzt werden sie bei Razzien, Fahndungen und Observationen. Die elektronische Einrichtung dieser Autos kostet rund 12000 Mark.

Die kostspieligen technischen Apparaturen wurden angeschafft, wie es offiziell heißt, um „Terroristen" bekämpfen zu können. Sie sind ein nichtkontrolliertes Überwachungsinstrument. Die Computerfahndung richtet sich gegen alle. Auch gegen die, die nur zufällig mit der Polizei in Berührung kommen. Der Zufall allerdings hat System.

In Berlin z.B. sind seit einem Jahr bei Straßenkontrollen nicht nur der Autofahrer, sondern alle Autoinsassen erfaßt worden. Um systematisch registrieren zu können, sind besondere Erfassungsbögen entworfen worden. Darin eingetragen werden unter anderem alle Namen, Geburtsdaten und Ausweisnummern der kontrollierten Autoinsassen. Diese Angaben werden vom Computer des Berliner Landeskriminalamtes ausgewertet und danach zur weiteren Auswertung an den INPOL-Computer weitergegeben. Auch wenn die Berliner Daten wieder gelöscht werden, bleiben die Angaben beim BKA erhalten. Denn angeblich um Mißbrauch des Computers zu verhindern, wird in Wiesbaden gespeichert, wer wann warum nach wem gefragt hat. Alle einmal gemachten Angaben sind und bleiben nachfragbar.

Die Abteilung T erarbeitete Verunsicherungsstrategien wie eine Merkblattaktion, bei der 40000 Tankwarte aufgerufen wurden, auf RAF-verdachtige Autos mit lose herabhangenden Kabeln am Armaturenbrett, die moglicherweise größere Mengen Reservebenzin tanken, zu achten. Die Aktion brachte über 2000 Hinweise. Die Abteilung T setzt rund 100 Mann zur Zielfahndung auf steckbrieflich gesuchte Revolutionare an. Die Gruppen arbeiten in 4-Mann-Teams. Die verdeckte Fahndung übernehmen Observationsgruppen, zu denen 12 Spezialisten gehören, darunter Fachleute für Radiotechnik, Fototechnik, Waffentechnik. Die Abteilung T baut auch ein Kontaktnetz in Europa auf. Das INPOL-Computersystem und die Datenterminals werden inzwischen auch von der belgischen Polizei getestet. Das Ziel ist der Ausbau des BKA-Computers zur europäischen Zentrale für Polit-„Verbrechen". Das BKA delegiert im europäischen Bereich zu allen militanten Aktionen 2 Experten, die auch in das Geschehen eingreifen.

In Wien führte das zur Identifizierung von Hans-Joachim Klein. Zur Expertenarbeit des BKA gehört auch die Stimmenidentifizierung, über sogenannte Sonargramme. Das System wurde an der physikalisch-technischen Bundesanstalt Braunschweig erarbeitet (verdeckter Etat). Die Identifizierung basiert auf dem Vergleich der Schwingungsbilder der Vokale. Stimme verstellen am Telefon schützt nicht vor Identifizierung. Entscheidend ist die Anatomie des Sprachtraktes.

Wie die BKA-Arbeit von außen aussieht ist klar, da gibt's ja einige Erfahrungsberichte. Fazit: nichtsgeht mehr ohne BKA. Darauf müssen wir uns einstellen. Wir müssen wissen, wie das BKA arbeitet, wie die Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeidienststellen klappt. Die Aufteilung in kriminalgeographische Fahndungsraume, etwa 22, gibt es z.B. in Baden-Württemberg. Und dort gibt es für jeden der Fahndungsraume einen Spezialfahndungstrupp, sprich MEK-Einheiten (Mobiles Einsatzkommando), die bei einem „Ringalarm" zusammen mit der Hubschrauberstaffel eingesetzt werden. (Helikopter Bell 212, hat 10 Plätze, lautes Fluggeräusch).

Beim Ringalarm werden Weg-Zeitberechnungen, topographische, geographische und Verkehrsverhältnisse berücksichtigt. Im Landeseinsatzzentrum wird eine Schablone um den Tatort gelegt, nach der vorprogrammierte Kontrollstellen besetzt werden. Das LKA Baden-Württemberg bläst zur Ringfahndung bei „Gewaltkriminalität", Entführung, Geiselnahme, Gefangenenausbruch. Der Begriff Schwerstgewaltkriminalität wurde im Februar 1976 von INTERPOL geprägt. Journalisten sollen ihn künftig bei Guerillaaktionen verwenden, um von den politischen Motivationen abzulenken. Wichtig ist es auch zu wissen, wo Computer stehen, und was sie für Programme haben.

In Bonn z.B. sind Straßen, markante Punkte und geschützte Objekte einprogrammiert. Gespeicherte Straßen: 2200 (Stand: September 1975), Objekte: 1000; markante Punkte: 700. Bekommt der Computer falsche Angaben, sortiert er sie sofort aus. Gespeichert sind in diesem Einsatzcomputer auch die Namen von Prominenten, deren Adressen naturlich auch, die von Sprengstoffexperten usw. Der Computer stellt Kontrollfragen. Etwa: Spurensicherung vergessen? Abgefragt werden kann auch, wieviel Beamte, wieviel und was für Fahrzeuge (Spezialfahrzeuge) einsatzbereit sind. Während des Einsatzes kann der Standort aller beteiligten Fahrzeuge über Spezialfunkgerate per Computer jederzeit kontrolliert werden. Angeblich werden die Einsatzbefehle vom Computer gespeichert.

- Über 1000 der rund 2500 BKA-Leute sind in Bonn stationiert Sie gehören zur Sicherungsgruppe, zur Abteilung Staatsschutz und zur Abteilung T. Dieser Abteilung wünschte Maihofer beim BKA-Jubilaum besonderen Erfolg. Die Abteilung T wurde zuerst aus 50 Beamten der Abteilung Staatsschutz, dort aus den Gruppen Landesverrat und Landesgefährdung und aus 60 Beamten der Wiesbadener Zentrale gebildet. Die Abteilung T gibt es seit dem 11.4.75. Ihr gehören über ein Drittel der in Bonn stationierten BKA-Leute an.

... das war die fortsetzung vom BKA - Artikel ...

Forts.+Ende "BKA" →

KOMPETENZEN DER ABTEILUNG T

Das BKA hatte schon seit Mai 1972 zentrale Weisungsbefugnisse bei der RAF-Fahndung. Diese Sonderrechte wurden angeblich im März 1973 wieder aufgehoben. Dafür kam im März 73 die Novellierung des BKA-Gesetzes. Der Paragraf 5 hieß nun: Das Innenministerium kann dem BKA aus schwerwiegenden Gründen Strafverfolgungsvollmacht geben. Die BKA-Abteilung T hat inzwischen die zentrale Weisungsbefugnis bei der Fahndung nach Revolutionären. Bei BKA-Einsätzen müssen die Länderinnenminister nicht mehr gefragt werden. Das BKA legt die Zielpersonen für verdeckte und offene Fahndungen fest. Genauso wie die Details der Fahndung. Die Ermittlungsergebnisse, festgehalten in rund 1o.ooo Leitzordnern, werden z.Zt. noch an den INPOL-Computer übertragen. Zweck der Übung: Die Schaffung eines Zentralarchivs über Anarchismus. Die Abteilung T entwickelte mit den Vertretern des Bundes und der Länder Meldebögen über Verdächtige, deren Kontaktpersonen Wohnungen, Autos und Garagen.

aus ID nr. 118

in der Diskussion:

ARTIKEL 3 (3) von Alfred Andersch

1.
niemand darf wegen
seines geschlechtes
seiner abstammung
seiner rasse
seiner sprache
seiner heimat und herkunft
seines glaubens
seiner religiösen oder
politischen
anschauungen
benachteiligt oder
bevorzugt werden
2.
ein volk von
ex-nazis
und ihren
mitläufern
betreibt schon wieder
seinen lieblingssport
die hetzjagd auf
kommunisten
sozialisten
humanisten
dissidenten
linke
3.
wer rechts ist
grinst
4.
beispielsweise
wird eine partei zugelassen
damit man
die existenz
ihrer mitglieder
zerstören kann -
eigentlich waren
die nazis
ehrlicher -
zugegeben
die neue methode ist
cleverer

5.
dreissig jahre später
gibt es wieder
sagen wir
zehntausend
die verhören
die neue gestapo
wehrt euch
vielleicht gibt es zeitungen
die eine rubrik einrichten
jeden tag in einem kasten
eine visage
die fotografie einer fresse
die verhört
mit namen, beruf, adresse sowie
in den meisten fällen
mitgliedsnummer der
nsdap -
dann selbstverständlich
keien gewalt
sondern
geht hin
und zeichnet
die wohnungstüre
das haus
des folterers
mit hakenkreuzen -
ich garantier euch
der wird es sich überlegen
ob er noch einmal
verhört -
der läuft zu
seinem boss
und sagt
sorry boss
die machen mich
dingfest
das wird mir
zu gefährlich
dem geht der
arsch mit grundeis -
hört auf zu winseln
wehrt euch

die beste verteidigung ist
der angriff
(clausewitz)
6.
als die nazis
während des krieges
in dänemark
den judenstern einführen wollten
trug der könig von dänemark
bei seinem nächsten ausritt
den gelben stern
auf seiner uniform -
warum legen
der scheel
der schmidt
der willibrandt
der genscher
der maihofer
nicht den
judenstern an
wenn sie
beim frühstück lesen
dass man schon wieder
eine lehrerin
gefoltert hat -
ah ich vergesse
dass sie eine solche meldung
mit der lupe
suche n müssten -
wie wär's denn
bundesdeutsche zeitungen
wenn ihr
den deutschen dissidenten
wenigstens ein zehntel des raums
einräumen würdet
den ihr
den russischen
widmet
doch zieht ihr es vor
aus dem glashaus
mit steinen zu schmeissen
die splitter im fremden
anstatt den balken im eigenen
auge zu sehen

7.
das neue kz
ist schon errichtet
die radikalen sind ausgeschlossen
vom öffentlichen dienst
also eingeschlossen
ins lager
das errichtet wird
für den gedanken an
die veränderung
öffentlichen dienstes -
die gesellschaft ist
wieder geteilt
in wächter
und bewachte
wie gehabt -
ein geruch breitet sich aus
der geruch einer maschine
die gas erzeugt

SCHWEDEN URLAUB 76

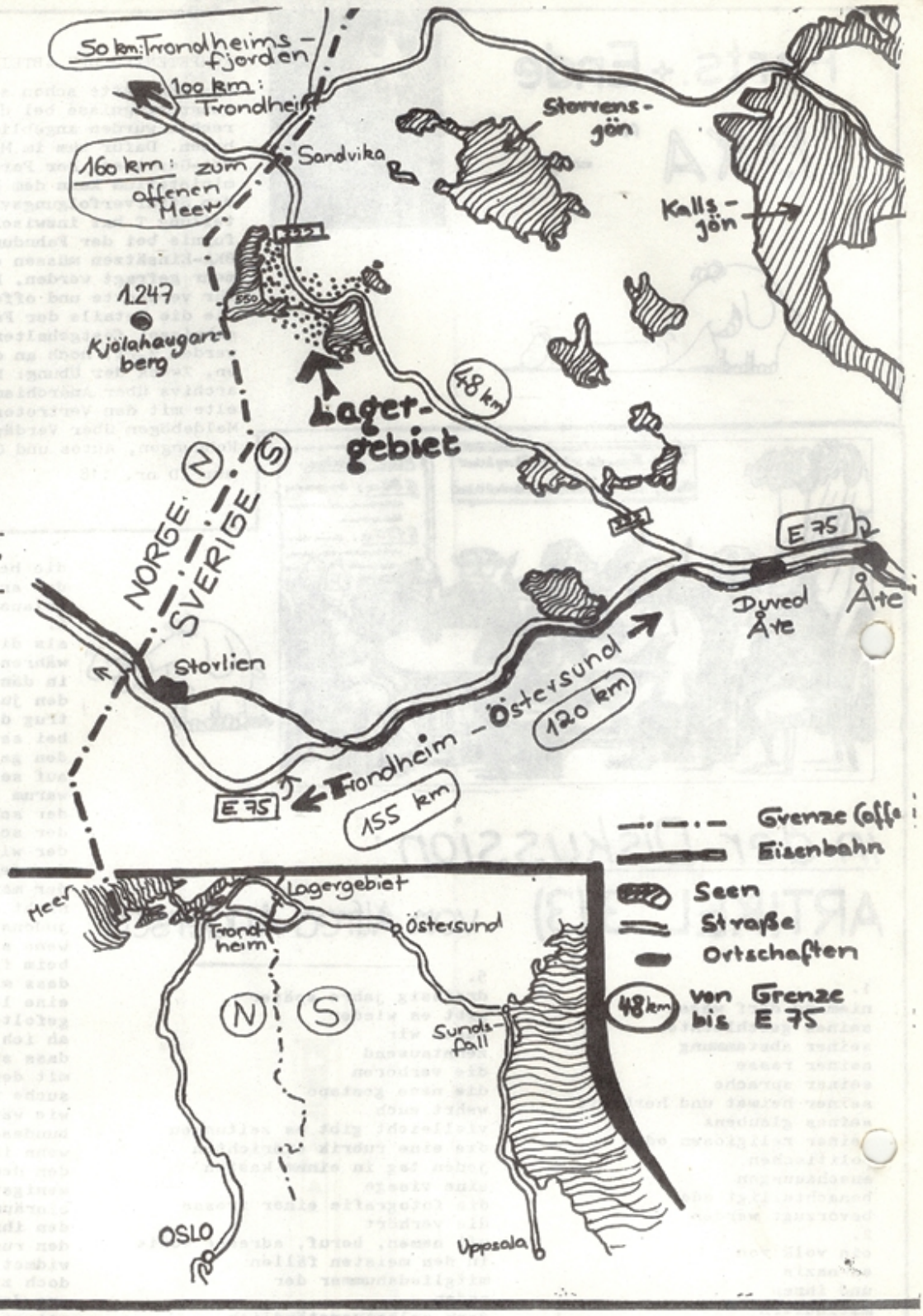
Wir haben uns in Schweden eine seenreiche wildnis ausgesucht;nicht etwa, um auf Natur zu machen, sondern es scheint uns damit die Möglich keit und Notwendigkeit gegeben zu sein, daß wir miteinander ins Gespräch kommen und sei es auch nur, um gem meinsam etwas zu fressen organisieren.Das nächste lebens mittelgeschäft ist meilenweit entfernt, und wer zu faul ist muß die leute halt mit selbstgeangeltem Fisch füttern. Wir, die gruppe Schwedenurlaub 76 verstehen uns nicht als organisationswasserkopf, sondern als anreger, erreger und beweger (der Massen). Unser omnibus ist zu klein; zur Anreise müßt ihr selbstständig zusammenf inden, könnt evtl. alleine kommen.(Eisenbahn und Busverbindungen sind im Lagergebiet vorhanden).

Wann? : Anfang juli bis Ende August

Kontaktadresse:
reichlich Rückporto nicht vergessen!!!
(Wir sind für Anregungen dankbar)

Buchladen Jos Fritz
Männergruppe
Wilhelmstr.15
78 Freiburg

Die Kartenskizze dient offensichtlich der orientierung.



ACHTUNG:

liebe info-leser, schickt uns doch 1. mal mehr artikel (oder begreift ihr das info nicht als eure zeitung?) und die dann bitte getippt auf DIN A 5, auf jeder seite 1 cm rand, wir kriegen sonst nächstens den tipp-koller!

„ES IST SCHON DIE AXT DEN BÄUMEN AN DIE WURZEL GELEGT" 1)

1) Matth. Bibel

KIRCHENGEMEINDEVERBAND BESCHLIEßT DRASTISCHE MITTEL-KÜRZUNG ! !

BEDEUTET DIE NEUE REGELUNG DAS ENDE DER (ERFOLGREICHEN) JUGENDARBEIT DER EV. JUGEND LOHBRÜGGE ???

Am sonnabend, 9.2. war die haushaltsdebatte des lohbrügger kirchengemeindeverbandes. Nach einer sehr langen diskussion wurde ein "kompromiss"beschlossen: die ev. jugend erhält dm 5.ooo für das jahr 1976. Das ist gegenüber 1974 eine (22.ooo dm) kürzung auf unter ein viertel, gegenüber 1975 (15.ooo) auf ein drittel. Weitere zuwendungen soll es von den kirchenvorständen geben: wieviel, mit welchen auflagen, ob überhaupt - das steht in den sternen, bzw. hängt vom gutdünken der kirchenvorstände ab. Die jetzige regelung ist ein BÜROKRATISCHER KOLOß AUF TÖNERNEN FÜßEN !2)

Der beschluß setzt sich über unsere satzung hinweg, in der wir das geld für jugendarbeit vom kirchengemeindeverband bekommen und die richtlinien unsrer arbeit selbst bestimmen können. Die satzung kann aber nur durch die vollversammlung der ev. jugend geändert werden. Dieser eingriff ist eine autoritäre veränderung von oben. Jetzt besteht die gefahr, daß die kirchenvorstände über den geldbeutel in unserearbeit hineinregieren.

Drei pastoren, die selbst "jugendkreise" gebildet haben, unterstützen einen antrag zur totalen streichung der mittel. Dies ist der vorläufige höhepunkt einer zweijährigen folge von angriffen und unglaublicher vorwürfe gegen den jugendrat der ev. jugend, darunter 3 anträge auf abschaffung durch einen pastor der gnadenkirche.

Es besteht die akute gefahr, daß in lohbrügge eine erfolgreiche jugendarbeit mit vielen beteiligten und breitem angebot zerstört wird. Erste rektionen auf diesen beschluß sind wut und enttäuschung bei vielen aktiven jugendlichen.

wir fordern:
ZURÜCKNAHME DES BESCHLUSSES DER VERBANDSVERTRETUNG !
KEINE EINSCHRÄNKUNG UNSERER RECHTE!
WEITERHIN ANWEISUNG DER FINANZEN DURCH DEN VERBAND UND VERTEILUNG DURCH DEN JUGENDRAT !

(Hierzu liegt bereits eine resolution vor, die von bislang 25o jugendlichen unterschrieben wurde.)

1) Matth. 3, 1o 2) Dan 2, 31

Evangelische Jugend

Stellungnahme des jugendpfarramts (kurz vor der haushaltsdebatte abgegeben). Axel Braun ist vorsitzender der ev, jugend hamburgs:

1. Die bisherige regelung hat sich in der praxis bewährt. Die aufgetretenen konflikte konnten gerade mit hilfe der satzung bearbeitet und zu einer im ganzen gesehenen befriedigenden lösung geführt werden.
2. Die geltende satzung der ev.-luth. gemeindejugend der kirchengemeinden lohbrügge ermöglicht die durchführung ev. jugendarbeit unter verantwortlicher beteiligung kirchlicher institutionen, haupt- uns ehrenamtlicher mitarbeiter und der jugendlichen selbst.
3. Durch gemeinsame planung und durchführung ev. jugendarbeit im bereich mehrerer gemeinden wird ein vielfältiges in sich abgestimmtes angebot für jugendliche ermöglicht und dem bedürfnis jugendlicher entsprochen sich über gemeindegrenzen hinweg nach eigenem wunsch an kirchlicher jugendarbeit zu beteiligen.
4. Durch zuordnen der haushaltsmittel zu einzelnen kirchengemeinden würde die arbeit unnötig belastet, wenn nicht unmöglich gemacht.
5. Stärkere anbindung der jugendarbeit in den gemeinden die um der verantwortung jeder kirchengemeinde für jugendarbeit willen verfolgt werden sollte, läßt sich durch zusätzliche regelungen erreichen.

„Komm, Herr Jesus, sei unser Gast ..." und friss mit beim Wälber, den du uns beschweret hast...

Der "Fall" ESG Hamburg

eher ein Fall Kirchenleitung

(entnommen aus ESG-info, SS76)

Der konflikt der hamburger kirchenleitung mit ihrer studentengemeinde hat eine lange geschichte und vorgeschichte. Spätestens mitte der 6Oer jahre wurde klar,daßmit der gegnerschaft des "establishment"gegen die studentenbewegung ganz parallel die kirchenleitung sich gegen ihre studentengemeinde stellte:eine kirchengemeinde hat politisch neutral zu sein.Wenn sie schon politisch stellung nimmt, dann nicht gegen herrrschende trends.Und"links" sein ist in der kirche schon ganz und gar verboten!Zunächst versuchte man es mit der auswechselung einzelner pfarrer, schließlich wurde 68/69 eine ganze pfarrergeneration ausgetauscht.Nun reicht auch das nicht mehr:1976 wird die kirchliche hachschularbeit "umstrukturiert" -übrigens von leuten,die nur noch bis ende 76 amtieren(weil die nordelbische kirchenvereinigung dasende der hamburger kirchen administration bringt)! Motto:nach uns die nordelbische kirche!
Beseitigung progressi ver jugendarbeit,behinderung progressiver tendenzen an der kirchenbasis und unter pastoren, (u.a.durch gezielte spar"politik"),minimierung gesamtkirchlicher arbeit-dazu passt die absicht,jetzt endgültig rechte friedhofsruhe auch in der kirchlichen hochschularbeit eintretenzu lassen.Verordnet wurde hier:die ESG soll das 7-stöckige Martin-luther-King-haus verlieren(saal,gruppenräume,büros,cafeteria,kapelleund hausstudentenwohnungen), vermietung ist lukrativer.DER ESG-etat wird um zwei drittel gekürzt, das restliche drittel nur nach maßgabe einer "vereinbarung", d.h. zu kirchenleitungsbedingungen gewährt die derzeitigen studentenpfarrer sollen gehen, der versetzungsbeschluß wurde kürzlich gefaßt. Der ESGwird empfohlen als freier "e.V." weiter zuexistieren. 2 neue pastoren, der eine für die verkündigung, der andere für die hilfeleistung unter studenten, sollen stattdessen von 2 verschiedenen ortsgemeinden aus den rechten ton der kirche in der hochschule angeben. Deutlich ist die tendenz: nur ja kein neues zentrum,und wenn dabei die theologische unmöglichkeit entsteht, daß wort und tat auseinandergerissen werden! Gegen das klare votum des fachbereichs theologie, gegen die warnungen von experten, von hochschullehrern, gemeindepastoren, gegen das votum von (buchstäblich) tausenden von studenten ratifizierte dei synode diesen plan am 8.1.76.
Wem es noch nicht klar gewesen sein sollte,daßhier politik im spiel ist,dem konnte dies "konzept" die augen öffnen.Aber die schützenhilfe rechter politischer kreise war schon immer überdeutlich:springer-presse,ZDF-magazin, CDU-spitzenmanager und rechte"arbeitskreise" beackerten das feld der kirchenleitung.Nach bewährter manier wurden diffamierungen wie "geschlossener linker kader"oder "extremradikalismus" gegen die ESG in umlauf gesetzt,angetan dazu,das kirchenvolk und die synode zu verunsichern.es sind die selben kreise,die sich gegen das politische mandat der studenten,für berufsverbote und für ein schärferes ausländerrecht einsetzen.
Die ESG war im lauf der jahre immer klarer eine auch politisch partei ergreifende gemeinde geworden.Denn materielle not unter ausländern,schärferer leistungsdruck,numerus clausus,überwachung bis hin zu berufsverboten- da entstehen nicht nur probleme die caritativ,d.h. im einzelfall lösbar sind.das sind politische probleme,die auch eine christliche gemeinde angehen!
Deshalb setzt sich die ESG - auch zusammen mit anderen - für die durchsetzung und beibehaltung demokratischer strukturen in kirche,hochschule und gesellschaft ein.Sie hat auf vielen ebenen,in gottesdiensten,arbeitsgruppen und veranstaltungen die gesellschaftliche entwicklung in der BRD verfolgt und veränderungen gefordert.Sie tritt für umstrukturierung in den ländern der dritten welt ein;

Forts. ESG - Artikel

bekannteste maßnahmen waren unter anderem die blutspendeaktionen für Vietnam und Chile. Sie hat zum psychischen elend von studenten stellung bezogen, sie arbeitet mit psychisch kranken studenten, hilft mit anderen in der kirche und außerhalb - dem materiellen und rechtlichen elend ausländischer studenten und nichtstudenten ab, wo sie kann. Und nicht zuletzt arbeitet die studentengemeinde, zusammen mit den anderen ESGen in der BRD und West-Berlin an einer theorie (theologie!) die die biblischen traditionen des eintretens für unterdrückte und entrechtete wieder entdeckt und wieder aufleben läßt. Elemente, die der traditionellen kirche weitgehend verloren gegangen sind.

Die ESG wird auch unter bald sehr erschwerten bedingungen weiter arbeiten. Ein "verein der freunde und förderer" ist entstanden, der spenden von ehemaligen ESGlern und von sympathisanten in und außerhalb der kirche sammelt, der die ESG berät, der aber in seiner satzung festgelegt hat, die landeskirche nicht aus ihrer verpflichtung der ESG gegenüber zu entlassen. Eine reihe von pastoren und wohl auch ortsgemeinden werden die ESG unterstützen, ihre arbeit findet echo auch in der kirche Die ESG hat sich jetzt auf eine satzung geeinigt, die sie stärker zusammenschließt, zur wahl des ersten gemeindevorstands im januar kamen fast 300 studenten. Alle juristisch sinnvollen mittel werden gegen die kirchenratsbeschlüsse eingestzt werden.

Freunde wird sich die kirchenleitung hamburgs unter hamburger studenten mit ihrem beschluß sicherlich nicht machen. A er vielleicht ist es ihr gleich - nach uns die NEK! Die bald verscheidende hamburger kirchenleitung hat der nordelbischen kirche ein ungelöstes problem, ein kuckucksei ins nest gelegt. Der "fall ESG" ist eher ein fall hamburger kirchenleitung!

ESG Hamburg

+) für interessierte hier die anschrift: ZEK 74, Billwärder Billdeich 142 (W.Pollak)

auszüge aus dem AIV
(Alternativer Info-Verteiler)

1. In der Schweiz wird ein aus 100 % Altpapier hergestelltes recicled paper verschenkt. Laßt Euch die umfangreiche und kostenlose Mustermappe des Umweltschutz-Papiers zuschicken vom Hersteller: Stoecklin-Papier , CH - 4144 Arlesheim 2.

2. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein FAK im August. Plant die Zeit bitte schon ein in Euren diesjährigen Urlaubsplan. Schön wäre es, wenn das ganze FAK gleichzeitig zu einer Ausstellung von "produktionskommunardischen" Gütern, Arbeiten, Medien sowie Darstellung vieler Gruppen werden könnte, die an der anderen Gesellschaft basteln. Wir könnten es in diesem Jahr auch schon schaffen, das Leben während dieser Zeit zum großen Teil aus selbstgefertigten Waren zu bestreiten. Auch haben wir bessere Möglichkeiten, als im letzten Jahr, das Kommune-Lager bekannt zu machen: wir kennen Zeitungen der alternativen Presse mit zusammen über 100 000 Auflage. Wer mitorganisieren oder sich schon anmelden will, kann sich an die genannte Adresse wenden. Bitte schriebt klar, was Ihr tun könnt und wollt oder was Ihr anzubieten habt. Erklärt Eure Erwartungen und schlagt jede Menge vor, wie Plätze, actions und Leute. Spendet gleichzeitig zur Deckung der vorläufigen Kosten für die Organisation; legt zumindest einen frankierten Umschlag bei! Wohngemeinschaft Duffesheider Weg 153, 5102 Würselen.

3. Etwas zum "politischen"Vertrieb und Versand Maldoror in Hamburg: das ist ... "so ziemlich der größte Schweine-Betrieb, des es gibt. Die überdecken ihren kapitalistischen Trip mit einem linken Schein-Image. Früher haben da immer Leute aus der Scene gearbeitet, für 5.- die Stunde. Jetzt haben die so langsam alle Linken rausgeschmissen wegen Polit-Aktivitäten. Dabei haben sie strengere Maßstäbe als der Verfassungschutz. Denkt mal darüber nach!"

4. Der schwedi sche Publizist und Schriftsteller Jan Myrdal zum § 38 a : "... Nach dem Beschluß des Bundestages vom 16. Januar kann man klar sagen, daß die Bundesrepublik nicht länger die Minimalanforderungen eines Rechtsstaates auf freiheitlichem, dekokratischem Grund mit liberalem, bürgerlichen Maß gemessen,erfüllt. Die Bundesrepublik Deutschland ist nicht länger eine bürgerliche Demokratie in dem selben Sinne wie Dänemark, Norwegen, Schweden, Holland usw. Die Bundesrepublik Deutschland entwickelt sich wieder zu dem geschichtlich bekannten Typ des Obrigkeits- und Beamtenstaats (...) Vor diesem Hintergrund wird diese Bedrohung auch eine ernste Bedrohung für uns andere Völker in Europa. ..."

5. Vom 23. bis 24. 2.76 fand in Göttingen eine Tagung über Sonnenenergie statt. Wer Unterlagen anfordern will, tue dies bitte bei der Gesellschaft für Sonnenenergie, Postfach 1208, 8032 Gräfelring.

6. Schwarzkreuz USA und England haben alle Genossen aufgerufen, gebrauchte Briefmarken zu sammeln und den Schwarzkreuz-Gruppen zur Verfügung zu stellen! Die anarchistische Gefangenenhilfsorganisation wird die Briefmarken sammeln und verkaufen. Das Geld wird an inhaftierte span ische Genossen geschickt. Die Marken sind zu schicken an: Freie Presse, Postfach 1704, 6330 Wetzlar.

7. "Mietrecht für Mieter": das Initiativkomitee Arbeitshilfe hat in Zusammenarbeit mit Hamburger Mieterinitiativen einen 200-seitigen Mietratgeber erstellt, der alle wichtigen Fragen des Mietrechts, auch ausgefallene, enthält. Sendet DM 6.- in Briefmarken an: IKAH- bei Theis, Methfesselstr. 41, 2 Hamburg 19.

8. Wer schon mal daran gedach t hat, nach Italien ins Exil zu gehen, kann das jetzt unter selten günstigen Bedingungen: auf der Vulkaninsel Stromboli nördlich Siziliens steht fast ein ganzes Dorf leer. Die Bevölkerung schrumpfte in den letzten 75 Jahren von 600 auf 22 Einheimische. Die Weinberge, Olivenhaine und Gärten sind inzwischen verwildert. Es gibt weder Elektrizität noch Leitungswasser und nur 5 mal in der Woche Schiffsverbindung. Der Ort Ginostra kann wieder zum Leben erweckt werden, wenn die leerstehenden Häuser ganzjährig wieder bewirtschaftet werden. Zwei davon sind sofort bezugsfertig. Gesucht werden keine Freizeit-Hippies, sondern Freaks, die anpacken. Wer Interesse hat und Genaueres wissen möchte, schreibt bitte an: Jutta Riemenschneider. 98050 Ginostra die Lipari, Prov. Messina/ Italia.

9. Wer nicht nach Italien ins Exil gehen will, der kann auch nach Frankreich gehen, z.B. in die Pyrenäen. Bei Foix gibts schon seit einiger Zeit mehrere Gruppen gemischter Nationalität mit gemeinsamem Eigentum und gemeinsamer Planung der Produktion ihrer hauptsächlich landwirtschaftlichen Güter. Trotz des Scheins: keine Inselfreaks, sie verstehen ihre Arbeit als einen Teil einer notwendigen politischen Arbeit zur Veränderung der bestehenden Gesellschaft unter Vorwegnahme experimenteller Formen einer späteren Kommune-Gesellschaft. Die Leute dort sind stark an internationalem Kontakt interessiert und suchen auch noch Mitmacher. Wer Interesse an der Sache hat, schreibt mal an die Leute oder meldet seinen Besuch an. Aber bitte keine Sommerfrischler, sondern nur ernsthafte Leute, die anpacken wollen. Adresse: Ulla c/o Sarrat d'Uscla, 090 Le Bosc, France.

10. Nochmals sei die beste Stadtzeitung der BRD wärmstens empfohlen: BLATT, alternative Stadtzeitung für München, bekommt gegen Einsendung von DM 22.- für ein halbes Jahr (etwa 13 Nummern) oder Überweisung auf das Bankkonto Deutsche Bank 40/45 472; BLZ 700 700 10 oder das Postscheckkonto München 235 841 - 804 oder Scheck. Man kann auch gleich DM 40.- überweisen für ein ganzes Jahr. Adresse: BLATT Adelgundenstr. 18, 8000 München 2. Tel.: o89/223 221.

Anzeige

Jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr DICHTUNG UND DISKUSSION
Freitag ab 19.30 Uhr offenes Beisammensein; Essen und Getränke bringt jeder mit.
Gespräche im Rahmen des Instituts für Sexualinformation sonntags ab 16 Uhr; nach telephonischer Vereinbarung Einzelgespräche.
Wo kann ich vortragen und diskutieren? Thema: DER SEXUELLE KNAST ODER DIE PSYCHISCHE STÖRUNG.
DAS BUCH: HELGA GOETZE - Hausfrau der Nation oder Deutschlands Supersau? wird gegen Voreinsendung von DM 5.- geschickt oder kann abgeholt werden.
Helga Goetze - Institut für Sexualinformation, Isestr. 39 I, 2 Hamburg. Tel.: 488968.

zur DISKUSSION gestellt :

Die Infos, die ihr herausgebt, gefallen mir nicht. Es ist völlig verkehrt, mit Gewalt etwas erreichen zu wollen; denn letzten Endes wird der Staat, d.h. der Kapitalismus, doch immer wieder alles zerschlagen; denn gegen seine Machtmittel sind wir machtlos.

Darum ist es zwecklos und verkehrt, auf illegalem Wege etwas erreichen zu wollen. Das Gegenteil ist richtig. Solange wir legal vorgehen, sind wir unangreifbar; denn sonst müßte der Staat gegen seine eigenen Gesetze handeln und würde sich damit selbst auflösen.

Man kann das kapitalistische System auf legalem Wege viel besser überwinden als auf illegalem Wege.

Denn an sich ist das theoretisch sehr einfach: Wenn keiner mehr für die Kapitalisten arbeitet, bricht der Kapitalismus zusammen,

und wenn keiner mehr die von den Kapitalisten produzierten Waren kauft, bricht das kapitalistische System auch zusammen.

Das setzt allerdings voraus, daß die ganze Masse das tut. Das ergibt dann für uns die Aufgabe, zu einer Massenbewegung zu werden.

Dazu kommt noch ein zweites Moment. Durch die Umweltkatastrophen, die mit unheimlicher Geschwindigkeit auf uns zukommen, würde das gesamte Leben auf der Erde in ein bis zwei Generationen erlöschen, wenn nichts dagegen unternommen. Da auch wir davon betroffen werden, müssen wir es als unsere zweite Aufgabe ansehen, zu einer Massenbewegung zu werden, die die Lebensweise so umgestaltet, daß die Gefahren abgewendet werden.

Dazu kommt noch ein Drittes, das gerade jetzt den Regierungskreisen Kopfschmerzen verursacht. Der Gesundheitszustand der Massen geht trotz Aufblähung der Ärzteschaft und der chemischen Arzneimittel immer weiter zurück, so daß die Invalidität in immer früherem Alter eintritt und unter den Arbeitenden selbst die Krankheiten sich immer mehr ausbreiten. Und die kleiner werdende Menge der Arbeitenden muß für alle Kranken und Invaliden, sowie für die Alten mitschaffen, was zu einer ungeheuren Belastung werden wird, indem die Sozialausgaben immer weiter anwachsen.

Auch das läßt sich durch eine Lebensumstellung der ganzen Masse abwenden. Wie ? - Das zeigt unsere Heftreihe.

Es gibt also drei Hauptgründe, die erfordern, daß wir zu einer Massenbewegung werden müssen.

Wenn wir die ganze Masse gewinnen wollen, dürfen wir nicht schon durch unseren Namen große Teile der Bevölkerung abstoßen, indem wir uns auf eine bestimmte Einstellung festlegen, z.B. Anarcismus oder Sozialismus. Dann sagt der weitaus größte Teil der Menschen: Das bin ich nicht und will ich auch nicht werden." Und diese gewinnen wir dann nicht, und sie werden auch keine unserer Schriften lesen.

Wir müssen vielmehr eine Bezeichnung wählen, die alle Menschen anspricht, und darum wählte ich den Ausdruck "gut", dafür dann ☀ als Symbol das "Licht" Jeder Mensch will das Gute und rechnet sich selbst zu den guten Menschen. So bezeichne ich unsere Bewegung als "Lichtwärts-Bewegung, die Bewegung guter Menschen".

Dadurch fühlen sich alle Menschen angesprochen, und wenn auch unter "gut" jeder etwas anderes versteht, so werden doch alle anfangen, unsere Heftreihe zu lesen, und werden dann bald erkennen, daß es eine objektiv richtige Einstellung zu dem Begriff "gut" gibt.

Da möchte ich ein Erlebnis der letzten Zeit erzählen. Ich lernte einmal einen Ungarn kennen, der damals in den Aufstand gegen die kommunistische Herrschaft verwickelt war und zum Tode verurteilt wurde. Er wurde mit anderen an die Wand gestellt uns erschossen, d.h. d.h. der Schuß traf ihn im Gesicht, und er verlor dabei alle seine Zähne. Es gelang ihm jedoch, sich davonzuschleppen und kam dann in die Bundesrepublik. Dieser begann, unsere Heftreihe zu lesen. Als ich ihn das letzte Mal besuchte, hatte er alle Hefte bis zum 11. Heft gelesen. Da sagte er mir mit Erstaunen, daß sich dadurch seine ganze Einstellung zum Leben vollständig geändert habe. Und so ist es schon mehreren Menschen ergangen, die unsere Heftreihe ganz gelesen haben, und diese sind mir alle sehr dankbar.

Nun etwas über mich selbst:

Wie ich schon sagte, bin ich aus der früheren Jugendbewegung hervorgegangen, vor dem 1. Weltkrieg war ich im "Wandervogel". Erzogen wurde ich von meinen Eltern in der üblichen Weise. 1914 begann dann der 1. Weltkrieg. Ich habe mich nicht, wie alle meine Schulkameraden freiwillig gemeldet, sondern wurde erste Ende 1916 eingezogen. Dort sind mir die Augen aufgegangen. 1917/18 als man sah, daß die Sache schief ausgehen könnte, fanden in der Schweiz Zusammenkünfte von Vertretern der kriegführenden Mächte zusammen, um über einen Frieden zu beraten. Und während wir draußen im Schlamassel lagen, feierten diese Vertreter Banquette. Dann brach 1917 die russische Revolution aus, und ein Kamerad unserer Kompanie klärte mich dann in sozialistischem Sinne auf. In den letzten Tagen des Krieges habe ich dann von den Franzosen gefangennehmen lassen, und bin im Frühling des nächsten Jahres dort ausgerückt. Zu Hause schloß ich mich dann der sozialistischen Jugend an, die die Formen der Jugendbewegung angenommen hatte. Zuerst war mir das alles neu, aber nach einem halben Jahr hatte ich alle an Erkenntnissen überholt, denn ich las nicht nur ihre Parteierzeugnisse. In den folgenden Jahren las dann eine anarchistische Wochenzeitung, den "Freien Arbeiter" Inzwischen waren dann in der Jugendbewegung die Gedanken an Gemeinschaftssiedlungen aufgetaucht, die ursprünglich von den Kunstmalern Dieffenbach und Fidus ausgingen. Politisch prägte mich das zu Peter Krapotkin ("Eroberung des Brotes" oder "Wohlstand für alle") und Pierre Ramus (Neuschöpfung der Gesellschaft)

Ehe aus dem allen sich ein brauchbarer Weg herauskristallierte, brach die Nazizeit über uns herein.

Nach dem 2. Weltkrieg nahm ich die Gedankengänge wieder auf und führte ab 1950 die Gedanken zielbewußt zuende. Ab 1962 wurde ich mit den ökologischen Umweltgefahren konfrontiert und verarbeitete sie mit Hilfe der meisterhaften Schriften von Prof. Günther Schwab in unserer Heftreihe.

Dazu gesellten sich dann neue pädagogische Erkenntnisse der neuen Schulen aus dem Geiste der früheren Jugendbewegung. Da war es besonders die Obara-Schule in Tokio, die einen brauchbaren Weg geht. Sie umfaßt alle Stufen vom Kindergarten bis zur Universität. Die Schüler erhalten dort morgens 4 Stunden theoretischen Unterricht und arbeiten nachmittags praktisch in eigenen Betrieben.
So kaufte Obara z.B. Gelände und ließ es parzellieren, ließ Häuser, Straßen und sogar eine Eisenbahn bauen. Alles das machten die Schüler, auch alle Büroarbeiten dafür.

Dann aber kam der Widersinn. Nah der Schulzeit wurden dann die Schüler in die alte verdorbene und verfaulte Welt entlassen.

Hier setzte ich mit meinen Gedankengängen ein: Die Schüler dürfen nicht entlassen werden, sondern verbleiben in den Gemeinschaftsbetrieben, die dann zu Keimzellen einer neuen antikapitalistischen Gesellschaft werden.
Daraufhin bestimmte ich unsere Heftreihe als Grundlage für einen Kulturkunde-Unterricht in allen Normalschulen und für den Aufbau von Lichtwärts-Schulen, die die Keimzellen für eine neue Welt werden. Man könnte dabei von der Kinderladen-Bewegung ausgehen.

Nach dieser Abschweifung komme ich zur Hauptsache zurück:

Aus drei Hauptgründen müssen wir zu einer Massenbewegung werden. Ab wie?

Wir sehen uns ei mal an, wie andere Massenbewegungen es machen, z.B. die "Zeugen Jehovahs", die einen ganz raffinierten Trick anwenden. Sie gehen von Tür ☀ zu Tür und gewinnen tatsächlich dadurch Millionen für ihre wirklich sehr seltsamen Ideen.

So müssen wir es auch machen, und auf unsere durch und durch gesunden und natürlichen Ideen müssen wir erst recht viele Menschen gewinnen, besonders wenn sich das herumspricht.

ENDE

Gott sei Dank !

zur Folter an politischen Gefangenen in der BRD

AUSZÜGE AUS DEN BESCHLÜSSEN ZU DEN HAFTBEDINGUNGEN VON JÜRGEN TAURAS, JVA KÖLN:

1. die unterbringung des beschuldigten gemeinsam mit anderen untersuchungs- und strafgefangenen in demselben raum ist ausgeschlossen.
2. die tür des haftraumes des beschuldigten ist mit einem zusätzlichen schloß zu versehen.
3. das fenster des haftraumes des beschuldigten ist mit einer schutzvorrichtung zur vermeidung unkontrollierter kontaktaufnahme zu versehen ...
4. der haftraum des beschuldigten darf nicht über die in der justizvollzugsanstalt vorgeschriebene und für andere gefangene geltende zeit hinaus beleuchtet werden. die benutzung anderer lichtquellen, wie stehlampen, taschenlampen, kerzen u.ä. ist untersagt.
5. die teilnahme an veranstaltungen der justizvollzugsanstalt und am gottesdienst ist ausgeschlossen. im übrigen darf der beschuldigte bei vorführungen in der anstalt nicht mit anderen gefangenen zusammengebracht werden.
6. die ausgabe der mahlzeiten erfolgt einzeln dur ch zwei bedienstete der jva ohne gegenwart anderer gefangener...
7. die bewegung im freien ist als einzelfreistunde durchzuführen... die freistunde ist sofort abzubre chen, wenn der beschuldigte sie zu störungen mißbraucht...
9. dem beschuldigten ist es untersagt, eigene klei dung und wäsche sowie eigene bettwäsche zu benutzen..
10. dem beschuldigten ist es gestattet, eine armband- oder taschenuhr in seinem haftraum zu besitzen. vor der aushändigung ist die uhr durch beamte des bundeskriminalamts zu überprüfen...
11. der beschuldigte, sein haftraum und die darin befindlichen sachen sind täglich zu durchsuchen...
12. der beschuldigte ist ständig unauffällig zu beobachten.
19. besucher des beschuldigten sind vor jedem besuch zu durchsuchen...
21. der beschuldigte ist vor und nach jedem besuch bei völliger entkleidung und umkleidung zu durchsuchen.
23. den ermittelnden beamten des bundeskriminalamts - abteilung terrorismus - ist es gestattet, den beschuldigten zu jeder zeit auszuführen.

G r ü n d e :

der beschuldigte befindet sich wegen des dringenden verdachts des verstoßes gegen das kriegswaffenkontrollgesetz und gegen das waffengesetz in untersuchungshaft. die ersten ermittlungen haben ferner ergeben, daß er als täter für eine reihe von banküberfällen in betracht kommt. insbesondere ist jedoch ... der verdacht gerechtfertigt, daß der beschuldigte terroristische gewaltakte geplant oder vorbereitende handlungen dazu getroffen hat. schon daraus ergibt sich die besondere gefährlichkeit des beschuldigten ...
der antrag, dem beschuldigten ein transistorradio zur verfügung zu stellen, muß abgelehnt werden, um der gefahr der unkontrollierten kontaktaufnahme mit der außenwelt zu begegnen... um die information des beschuldigten durch den hörfunk sicherzustellen, ist ihm die benutzung der gemeinschafts-rundfunkanlage gestattet worden. deshalb wird ihm der bezug von zeitungen und zeitschriften in einem weitergehenden maße gestattet als sonst bei untersuchungsgefangenen üblich, obgleich durch diese gestattung die belastung der anstalt mit kontrollfunktionen in nicht unerheblichem maße steigt...

da sich aus den derzeit notwendigen beschränkungen des sowieso recht engen freiraumes des beschuldigten möglicherweise ein erhöhtes konsumbedürfnis für zusatznahrungs- und genußmittel, insbesondere aber auch für gegenstände des persönlichen bedarfs einschließlich literatur ergibt, wird es dem beschuldigten gestattet, sich über den üblichen höchstgeldsatz des sogenannten anstaltseinkaufs hinaus vergünstigungen und erleichterungen zu schaffen. - andere gefangene können sich auf diese hafterleich terungen nicht berufen...

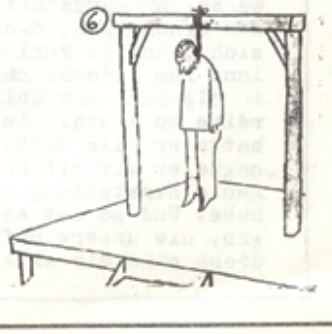
gez.: KUHN, Richter am Bundesgerichtshof
Karlsruhe, den 23.März 1976

zu Wolfgang Grundmann:

bei der am donnerstag, dem 1.4.76 durchgeführten haftprüfung, die im konferenzraum der jva zweibrücken stattfand und an der wolfgang grundmann nur vorübergehend teilnehmen konnte, wiederholte prof frey im wesentlichen das in unserer mitteilung v vom 31.3.76 dargestellte gutachten.(s. dazu auch ID nr. 120).
er stellte fest, daß wolfgang grundmann nach wie vor in chronischer lebensgefahr ist. das bedeutet , daß der banalste infekt zum tode führen kann. zum zweiten seien spätschäden nach schwerer gesundheitlicher beeinträchtigung der hier vorliegenden art zu erwarten.
zum dritten sei eine behandlung des bereits dargestellten vielfältigen krankheitsbildes in der haftanstalt sowohl aus objektiven wie aus subjektiven gründen nicht möglich. der vollzug verfüge weder über das erforderliche instrumentarium noch über die für die behandlung erforderlichen spezialisten. schließlich sei eine heilung wolfgang grundmanns auch deshalb nicht möglich, weil die haftbedingten psychischen belastungen, die entscheidender mitverursacher des krankheitsbildes seien, in der haftsituation nicht zu beseitigen seien.

das gericht entschied auch nach dieser klaren gut achterlichen stellungnahme nicht sofort. die staatsanwaltschaft hatte beantragt, haftfortdauer anzuordnen. staatsanwalt dr. bell vertrat die auffassung, daß das staatliche sicherungsinteresse der gesundheit des gefangenen vorzugehen habe! die verteidigung hatte dagegen die beachtung des rechtes auf leben und körperliche unversehrtheit art. 2 GG verlangt. diese auffassung nannte der staatsanwalt "abenteuerlich".

das gericht hat inzwischen seine entscheidung bis auf weiteres vertagt. am freitag abend (2.4.) wurde wolfgang grundmann unter starker polizeilicher bewachung in die uni-klinik mainz gebracht. dort wird er gegenwärtig unter den bedingungen



Fortsetzung der Presseerklärung:

der haft behandelt. die im gutachten von prof. frey erwähnten spezialisten untersuchen und behandeln ihn. erst wenn der bericht der klinik vorliegt, will die strafkammer in kaiserslautern endgültig über den antrag auf haftentlassung entscheiden.

Rechtsanwalt A.Golzem

dazu war am 14.4.76 in der Frankfurter Rundschau folgendes zu lesen: "Wolfgang Grundmann, mutmaßliches mitglied der Baader-Meinhof-Gruppe, wurde wegen einer "weitgehenden Besserung" seines Gesundheitszustandes am Montag von der Uniklinik Mainz in die Justizvollzugsanstalt Zweibrücken zurückverlegt. Nach Ansicht der behandelnden Ärzte ist er nunmehr wieder haftfähig."

Psychiatrisierung

(aus einer stellungnahme der verteidigung zum versuch der psychiatrisierung der gefangenen aus dem KOMMANDO HOLGER MEINS):

2..zur zurechnungsfähigkeit:
die "schwere des tatvorwurfs", auf die der vorsitzende richter in seinem schreiben vom 18.3.1976 hingewiesen hat, kann keinen anlaß geben, an der zurechnungsfähigkeit der gefangenen zu zweifeln. bei der besetzung der deutschen botschaft in stockholm handelte es sich um eine bewaffnete antiimperialistische aktion, deren ziel aus der erklärung des KOMMANDO HOLGER MEINS vom 24.4.1975 hervorgeht.

der versuch einer medizinischen untersuchung der gefangenen auf ihre zurechnungsfähigkeit richtet sich unmittelbar gegen ihre politische identität. die auflösung und zerstörung dieser identität durch die vorgesehene überprüfung ihrer zurechnungsfähigkeit dient gleichzeitig dem übergeordneten ziel, den bewaffneten antiimperialistischen kampf in den metropolen allgemein als folge psychiatrisch faßbarer störungen propagandistisch zu diffamieren.

die gefangenen aus dem KOMMANDO HOLGER MEINS werden sich jedem versuch, ein psychiatrisches gutachten über sie zu erstellen, mit allen mitteln, die ihnen und der verteidigung verbleiben, zur wehr setzen.

gez.: Dr.Croissant Stuttgart, den 31.3.76

RECHTSHILFEFONDS

auf dem treffen linker anwälte in frankfurt ist am sonntag, den 21.3.76 folgende resolution angenommen worden:

" in stammheim stehen revolutionäre vor gericht, die sich als teil des weltweiten antiimperialistischen kampfes begreifen. der imperialistische staat BRD hat sich zum ziel gesetzt, diese gefangenen als politische subjekte zu vernichten.

dabei entwickelt er formen, die den rahmen der üblichen bürgerlichen justizverfahren sprengen: isolationshaft, ausschluß der angeklagten von der verhandlung, wortentzug, zerschlagung der verteidigung durch haft, strafverfahren, ausschluß und ehrenger ichtsverfahren bis zum berufsverbot gegen verteidiger.

mit diesem verfahren will der imperialistische staat maßstäbe setzen, wie er mit allen verfährt, die gegen ihn kämpfen.

zu den wesentlichen aufgaben der verteidigung gehört der schutz der gefangenen vor menschenvernichtenden haftbedingungen und das eintreten für ein haftstatut , das - wie die genfer konvention über die behandlung von kriegsgefangenen - die politische identität der gefangenen respektiert.

der verschleierung und unterdrückung der politisch-militärischen dimension des konflikts und seines internationalen zusammenhangs, dem versuch des staatsapparats, die prozesse zu entpolitisieren und unter einsatz der massenmedien als "normale strafverfahren" auszugeben, muß die verteidigung durch gegeninformation im in- und ausland öffentlich entgegenwirken.

die am 2o./21.3.76 in frankfurt versammelten juristen unterstützen die verteidigung im stammheimer RAF-prozess auf dieser grundlage durch aufklärung und finanziell."

es ist ein rechtshilfefonds für die verteidigung politischer gefangener eingerichtet worden, dessen aufgabe vorläufig darin besteht, die bei den oberlandesgerichten in Stuttgart und Düsseldorf schwebenden prozesse gegen die gefangenen aus der RAF und aus dem Kommando Holger Meins finanziell abzusichern.

spenden können unter dem stichwort "Rechtshilfefonds" auf das Konto Nr. 244 14o9 (treuhänder: Rechtsanwalt Klaus Croissant) bei der Girokasse Stuttgart oder auf das Postscheckkonto Nr. 6838-7o2 von RA Dr.Klaus Croissant mit dem Vermerk: "Sonderkonto Rechtshilfe" überwiesen werden.

das statut dieses rechtshilfefonds könnt ihr nachlesen im ID no. 118.

Angriff des Staats Schutz auf Westdeutsches Irland - Solidaritäts Komitee (WISK)

Am 1.3. überfiel die polizei das WISK, durchsuchte drei wohnungen, raubte 35o bücher, eine schreibmaschine, einen teil des irland-archivs, diverse broschüren und post. Drei genossen wurden vorläufig festgenommen, einer kam in u-haft und sitzt noch heute. Begründung: "verdacht des betrugs".

Es ist nicht das erste mal, daß die polizei beim WISK auftauchte: bereits im mai 75 lief eine aktion gegen sie wegen "verdachts der unterstützung einer kriminellen vereinigung" (129).

Hieraus wird derpolitische charakter dieses angriffs bereits deutlich. Was mit der konstruktion des §129 nicht möglich war, wird nun mit einem scheinbar"unpolitischen" vorwurf versucht, nämlich die bedingungen der arbeit des WISK zu erschweren.

Welche arbeit soll durch diesen angriff verhindert werden

Das WISK beschränkt seine solidaritätsarbeit nicht darauf den kampf der IRA gegen die britischen besatzungstruppen bekannt und verständlich zu machen.
Dazu 2 zitate aus dem vorwort zum letzten Info nr.1o des WISK:

"Gerade heute, wo ein teil der internationalen auseinandersetzungen bereits vor unserer haustür stattfindet, können die klassen- und massenkämpfe im eigenen land garnicht ohne direkten, strategischen und intensiven kontakt zu diesen kämpfen und den daran beteiligten organisationen bestimmt werden. Die revolutionäre beziehung zu diesen kämpfen ist demnach gewiß nicht gegründet auf den austausch von grußadressen, telefonate nach portugal oder den transfer dortiger handarbeitsdeckchen auf den deutschenMarkt."

"Nationale politik ist heute erst nur international zu verstehen. Keinem westdeutschen arbeiter kann die krise in seiner branche, kann inflation und preissteigerung, können absatzprobleme bei VW oder sonstwo auch nur im korn begreifbar gemacht werden ohne hinweise auf konstituierende zusammenhänge des weltmarktes, ohne berücksichtigung der strategien imperialistischer politik und der diesen entsprechenden revolutionsbezogenheit der kämpfe der arbeiter in anderen ländern."

konkret ist die arbeit des WISK auf verschiedene bereiche bezogen:
a) Wirtschaftliche interessen der BRD in Irland:
Einigermaßen bekannt dürften die riesigen anzeigenkampagnen in deutschen zeitungen sein, die zur kapitalinvestition in Irland auffordern mit folgenden anreizen: die errichtung von produktionsstätten wird hoch subventioniert (bis zu 5o%), die ausbildung von qualifizierten arbeitskräften wird bezahlt, exportgewinne müssen 15 jahre lang nicht versteuert werden und können ebenfalls unversteuert in die BRD rücktransferiert werden, die lohnkosten btragen nur ca. 1/3 der hiesigen.
Inzwischen gibt es über 1oo westdeutsche firmen in Irland, darunter so bekannte wie grundig, hoechst, olympia, die das land und seine bevölkerung in bestem kolonialstil ausbeuten.

b) Diese wirtschaftlichen interessen werden abgesichert durch den "Schutz durch die britischen besatzungstruppen". Dabei ist vor allem die gegenseitigkeit der hilfe bemerkenswert: der größte teil der in nordirland eingesetzten truppen wird aus der rheinarmee rekrutiert, die in der BRD nach wie vor ihr sicheres hinterland und übungsgebiet hat. (vgl. Stern nr.12/76)

c) Der am direktesten spürbare ausfluss der zusammenarbeit von britischem und westdeutschem imperialismus besteht in der entwicklung, dem austausch und der anwendung von neuen repressionsmethoden. Dabei ist als erstes zu nennen, die wissenschaftliche verfeinerung von foltermethoden - folter durch sensorische deprivation -, die in der USA und der BRD entwickelt wurden und in irischen wie in westdeutschen gefängnissen gegen politische gefangene zur anwendung kommen. Dazu gehört weiter die entwicklung und anwendung von neuen repressionsmethoden außerhalb der gefängnisse:

Es ist vor allem das verdienst des WISK, die schrift des englischen brigadegenerals Frank Kitson "Im vorfeld des krieges" der westdeutschen linken bekannt gemacht zu haben. Da hier nicht im einzelnen auf die dort entwickelten "counter-insurgency" (="gegenaufstand")-Methoden eingegangen werden kann, sei auf die wichtige schrift "Neue Techniken der Repression - Counter-insurgency in der BRD" verwiesen, die in linken buchhandlungen erhältlich ist.

"Charlie 5 an Alpha - gerade haben wir Twomey gesehen".

Die arbeit des WISK ist umso wichtiger und brisanter, setzt man sie in beziehung zu der systematischen desinformation und damit desorientierung über die kämpfe in irland, die in der BRD betrieben wird: so liest man heute fast täglich in den zeitungen von "bombenanschlägem der IRA" auf u-bahnen und -stationen in london - bewährtes muster amerikanischer, britischer und deutscher ("anti"-) terror-einheiten (vergl.info hamburger undogmatischer gruppen nr.7: "zum anschlag auf den new yorker flughafen la guardia").
Ein weiteres beispiel: zum tod von frank stagg in einem britischen gefängnis gab es im ndr II einen kommentar von karl-heinz wocker, der mit unvergleichlich brutalem zynismus davon sprach, hiermit hätte die IRA endlich wieder einen lang ersehnten märtyrer, rechtzeitig zu den f e i e r n des blutsonntags von derry!

wie diese psychologische kriegführung ist nun der angriff des staatsschutzes gegen das WISK und die inhaftierung eines genossen teil des oben benannten konzepts zur bekämpfung der linken "im vorfeld des krieges". Es kennzeichnet den westdeutschen imperialismus als einen neuen faschismus, der dazu übergegangen ist, nicht nur gefangene revolutionäre subtilen foltermethoden zu unterwerfen, sondern darüber hinaus öffentlich arbeitende gruppen, die es sich zur aufgabe gemacht haben , anti imperialistisches bewußtsein in der BRD zu entwickeln, zu kriminalisieren und ihre arbeit zu behindern. dazu rechtsanwalt klaus croissant in seinem beitrag zum § 88 a (als broschüre im linken buchhandel erhältlich): " in zukunft kann zwar jeder noch seine solidarität mit den revolutionären kämpfen in lateinamerika, in südostasien, in afrika, mit den antiimperialistischen befreiungsbewegungen und guerilla-aktionen außerhalb der bundesrepublik bekunden; sobald er aber seine solidarität mit den befreiungsbewegungen im ausland in beziehung zu der rolle der BRD bei der blutigen unterdrückung dieser kämpfe durch den gewaltapparat des US-imperialismus setzen sollte, läuft er gefahr, gewalt in der unter strafe gestellten "verfassungsfeindlichen weise zu befürworten."

SOLIDARITÄT MIT DEM WESTDEUTSCHEN IRLAND SOLIDARITÄTSKOMITEE !

Antifaschistische arbeitsgruppe hamburg, 21.3.76

Gemeinsame Aktion der BR und der NAP

In der Nacht vom 2. zum 3. März wurden gleichzeitig Kasernen der Karabinieri in Mailand-Rho, Genua, Rom, Pisa, Neapel und Florenz angegriffen.
In Mailand wurden Brandbomben in den Hof der Kaserne geworfen, die 3 Autos zerstörten und Gewehrsalven gegen die Fensterfront abgegeben. In Genua wurden 3 Autos und sämtliche Fensterscheiben durch eine im Hof der Kaserne explodierende Bombe zerstört. In Pisa zerstörte eine im 1. Stock explodier ende sehr starke Bombe alle Fensterscheiben und Teile der Außenmauer der Kaserne. In Rom explodierten Bomben gleichzeitig in 3 verschiedenen Kasernen. In Neapel und in Florenz wurden jeweils ein im Kasernenhof geparkter Kleinbus der Karabinieri zerstört.
Die Aktionen wurden von den BR und den NAP (Nuclei armati proletari) gemeinsam durchgeführt - die erste gemeinsame Aktion der beiden Organisationen. In dem von beiden Organisationen unterschriebenen Flugblatt heißt es:
"Genossen, die multinationalen Konzerne, Agnelli, Cefis, die Confindus tria versetzen seit einiger Zeit der Arbeiterklasse schwere Schläge und schaffen mit massiven Entlassungen und ständig steigenden Lebenskosten ein Terrorklima, in der Hoffnung, dann freie Bahn zu haben, um ihre Profitmargen, die durch die Arbeiterkämpfe ernsthaft in Frage gestellt worden sind, wieder stabilisieren zu können. Aber sie wissen auch, daß das allein nicht reicht, daß sie ihre "Ordnung" mit Waffengewalt durchsetzen müssen. In diesem Projekt sind die Karabinieri die Speerspitze und der strategische Kern der bewaffneten konterrevolutionären Repression. Es ist nicht von ungefähr, daß die Ketten von Morden an Proletariern, auf die sich die gloriose Geschichte der Karabinieri gründet, in der Zeit in den Versuch übergegangen ist, die revolutionären Avantgarden zu liquidieren. (...)
Genossen, dies Kommuniqué ist von zwei kämpfenden Organisationen unterschrieben: BR und NAP. Um die kämpfende Partei aufzubauen, ist es notwendig, im Sinne der Vereinigung der ganzen revolutionären Bewegung zu arbeiten und alles zu tun, damit jedes Moment bewaffneten Kampfes zu einer immer größeren politischen, militärischen und organisatorischen Stärke des revolutionären Proletariats ~~Orient~~
führt. In diesem Zusammenhang findet seit langem eine politische Auseinandersetzung zwischen BR und NAP statt.

Nachdem wir festgestellt haben, daß es keine wesentlichen strategischen Differenzen zwischen beiden Organisationen gibt, bleiben jedoch Unterschiede in der politischen Praxis, die vor allem aus der unterschiedlichen Geschichte der BR und der NAP und den unterschiedlichen Wegen, die wir bisher gegangen sind, herrühren."

Die Karabinieri - strategischer Kern der Konterrevolution:
Weitere Aktionen gegen Kasernen der Karabinieri

4. März: Gewehrsalven gegen eine Karabinieri-Kaserne in Fermo (Marche), für die die BR die Verantwortung übernehmen.
11. März: Bombenanschlag gegen Karabinieri-Kaserne in Castelletto Ticino (Nähe Mailand). Durch die Explosion wird ein großes Loch in die die Kaserne umgebende Mauer gerissen.
12. März: Brandanschlag gegen Karabinieri-Kaserne in Ro-Magnano Sesia (Piemont).
16. März: Anschläge mit Zeitzünder-Bomben gleichzeitig gegen 2 Stationen der Karabinieri in Bologna.
4. März : Bombenanschläge gegen 2 Ausstellungsräume der Innocenti in Livorno.

Gefangene der NAP nehmen Wärter als Geisel.
Am 5. März wurde ein Fluchtversuch von 10 Gefangenen der NAP im Gefängnis Poggioreale von Neapel (größtes Gefängnis von Europa) von einem Wärter entdeckt. Noch bevor dieser Alarm geben konnte, wurde er von den 10 Gefangenen gefangengenommen und die Station - die 10 NAP-Gefangen sind auf der Transport-Station untergebracht - verbarrikadiert. Die 10 Gefangenen forderten ihre Verlegung in andere Gefängnisse und die Verlesung eines Kommuniqués im Rundfunk. Nachdem die Forderungen erfüllt waren, wurde der Wärter, nach ca. 12 Stunden, freigelassen. Das Kommuniqué hat folgenden Wortlaut:

"Heute, am 5. März 1976,haben einige Militante der NAP erfolglos versucht,sich zu befreien.Sie haben daraufhin die "Transportabteilung" militärisch besetzt und den wachhabenden Beamten Antonio Laurenza als Geisel genommen.Seit je ist es eine der vordringlichsten Aufgaben jedes gefangenen Revolutionärs, sich gegen die Repressalien zu schützen, die unweigerlich alle Proletarier getroffen haben und treffen, die sich mit einem Ausbruch auch gegen die Form der staatlichen Repression auflehnen. Es ist die kämpferische Pflicht eines jeden Revolutionärs, immer und überall seine Befreiung zu versuchen. Die Freilassung der Geisel hängt davon ab, ob Radio und TV dieses Kommuniqué verbreiten und ob uns präzise rechtliche Garantien für eine Verlegung gegeben werden.

DIE EINZIGE GERECHTIGKEIT IST DIE PROLETARISCHE
ALLE MACHT DEM BEWAFFNETEN VOLK
BEWAFFNETER KAMPF FÜR DEN KOMMUNISMUS

Innerer Kern ANNA MARIA MANTINI

(Anna Maria Mantini ist eine Genossin der NAP, die im Juni vergangenen Jahres bei ihrer Festnahme in ihrer Wohnung durch die halbgeöffnete Tür mit einem Kopfschuß ermordet wurde).

Flugblatt der ROTEN HILFE MAILAND

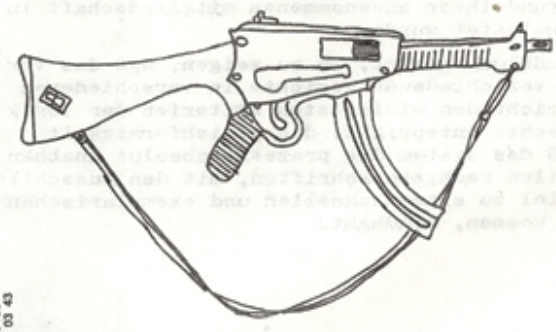
FREIBRIEF ZUM TÖTEN

Angela Rossi, die schwester des genossen Mario Rossi, mitglied der gruppe 22. Oktober [1], wurde am abend des 22.2.76. in Genua von (vier personen in zivil) überfallen, in einem transporter verschleppt und mehr als drei stunden grausam mißhandelt.
Die genossin Angela befand sich auf dem rückweg von Alghero, von einem besuch von ihrem bruder, der dort seit dezember in vollständiger isolation, in einer sensorischen deprivationszelle (schalldicht, eine 150 w-lampe tag und nacht eingeschaltet), perfekte nachahmung des deutschen modells, das an den genossen der RAF ausprobiert wurde, gefangen gehalten wird.
Der brutale überfall auf die genossin Angela reiht sich in das programm der vernichtung der revolutionären avant garden ein: im knast, wie der überfall auf die genossen Morlacchi, Spezzali, Sirianni und Miagostovich in San Vittore; überfall, der dann zur totalisolierung der politischen gefangenen von den anderen gefangenen geführt hat; und draußen mit angriffen und einschüchterungsversuchen gegenüber den angehörigen der gefangenen genossen.
Warum haben sie die genossin Angela Rossi überfallen?
Trotz der kriminalisierungskampagne, die die gesamte presse gegen die genossen vom 22.10. geführt hat, hat Angela nie aufgehört für die anerkennung des politischen charakters ihrer aktionen zu kämpfen - und dann für das einfache überleben der genossen im knast. Sie hat aktiv an allen demonstrationen gegen die repression teilgenommen und sich nie von den erpressungsversuchen der sogenannten justiz einschüchtern lassen.
Genossen, Proletarier, schluß mit den terroraktionen gegen die genossen und die revolutinären avantgarden.

DIE EMPÖRUNG GENÜGT NICHT MEHR!
DIE VERTEIDIGUNG UND DIE UNTERSTÜTZUNG DES KAMPFES DER POLITISCHEN GEFANGENEN IST AUFGABE JEDES KOMMUNISTEN!

10.3.76. Rote Hilfe Mailand

[1] Die Gruppe 22. Oktober hatte 1970-71 in Genua erste bewaffnete Aktionen durchgeführt. In einem prozeß, der ihnen wegen "bildung einer kriminellen vereinigung" und eines überfalles gemacht wurde und in dem Mario Sossi, StA, die Anklage vertrat, wurden acht genossen zu hohen freiheitsstrafen, Mario Rossi zu lebenslänglich verurteilt. Sossi wurde am 18.4.74. von den BR entführt mit der forderung der freilassung der 8 genossen vom 22. 10..



Einzelverkaufspreis : 1.50 mark incl. 6,5 % mwst
Informations-Dienst
zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten
ERSCHEINT WÖCHENTLICH
postadresse : frankfurt 90 postfach 90 03 43

politische prozesse in ITALIEN

Massimo Maraschi wurde vom schwurgericht in Alessandria zu 3o jahren haft verurteilt, weil er eines mordes für schuldig befunden worden war, der mehrere stunden, nachdem Maraschi von den karabinieri in haft genommen worden war, begangen wurde. der "grund" der verurteilung ist der, daß sowohl Maraschi wie die, die den mord tatsächlich ausführten den Roten Brigaden angehören.

der prozess um die mitgliedschaft Maraschis in den Roten Brigaden und um die Roten Brigaden selbst wurde von dem wegen mordes abgetrennt, da eine verhandlung beider "fragen" im zusammenhang nicht für nötig gehalten wurde.

Paola Besuschio wurde vom schwurgericht in Lucca wegen versuchten mordes zu 15 jahren verurteilt, obwohl keiner der von ihr bei ihrer verhaftung abgegebenen schüsse die vom versuchten mord betroffene seite verletzt oder auch nur gestreigt hat. daß Paola Besuschio die absicht hatte, die karabinieri zu töten, wurde aus ihrer mitgliedschaft in den Roten Brigaden abgeleitet. der prozess, der die mitgliedschaft feststellen soll, hat noch nicht stattgefunden, da er von dem wegen des versuchten mordes abgetrennt wurde und seit etwa 6 monaten bei einem anderen gericht anhängig ist.

Arrigo Cavallina befindet sich seit märz 75 in mailand in untersuchungshaft wegen verdachts der beteiligung an einem bankraub, der in mailand durchgeführt wurde, während Cavallina sich in Padua befand. gegen ihn besteht die tatsache, daß er erkläterma ßen der Autonomia Operaia angehört. es gibt gegen ihn keinerlei beweis, daß er in diesem rahmen eine illegale tätigkeit ausgeübt hätte und die für die untersuchungshaft vorgeschriebene höchstdauer ist im september 75 abgelaufen, ohne daß irgendetwas geschehen wäre.

die bekanntesten angeklagten der Roten Brigaden - von Curcio über Franceschini bis zu Pelli - warten darauf, daß die seit jahren dauernden ermittlungen

Die Waffe der Kritik...

zu dem BR-prozess abgeschlossen werden, und sind in der zwischenzeit von verschiedenen gerichten in ganz italien zu jahrzenten von gefängnis verurteilt worden für straftaten, für die ihnen die verantwortung aufgrund ihrer angenommenen mitgliedschaft in den BR angelastet wurde.

diese aufzählung genügt, um zu zeigen, daß das vorgehen der verschiedenen gerichte in verschiedenen anlässen nicht den minimalsten kriterien der logik und des rechts entspricht. die gleichförmigkeit zeigt, daß das system die prozesse absolut unabhängig von allen rechtsvorschriften, mit den ausschließlichen ziel zu einem schnellen und exemplarischen urteil zu kommen, handhabt.

der rote faden ist klar. die justiz versucht, in übereinstimmung mit den politischen kräften, den prozess gegen die revolutionären organisationen als solche zu umgehen oder soweit wie möglich hinauszuschieben, während auf der anderen seite dem interesse an der eliminierung der einzelnen militanten durch schnellprozesse genügt wird, die isoliert die einzelnen illegalen handlungen zum gegenstand haben und aus denen rigoros jede analyse des politischen moments, das diesen handlungen zugrunde liegt, verbannt wird. daß dabei die beweisführung für die jeweilige feststellung der verantwortlichkeit über die zugehörigkeit zu einer organisation, die selbst jedoch nicht gerichtlich festgestellt oder überprüft wird, konstruiert wird, erscheint als nebensächliche einzelheit.

man weiß, daß die Roten Brigaden töten, es ist deshalb nicht nötig, zu untersuchen, was sie sind. keine der politischen kräfte hält es für nötig, eine mobilisierung gegen die absurdität eines solchen vorgehens in gang zu setzen, da keine der politischen kräfte interesse an einer öffentlichen auseinandersetzung über die gründe und die ziele des illegalen politischen kampfs in italien hat.

überflüssig jeglicher kommentar über die uneingeschränkte disponibilität der gerichte, den erfordernissen des regimes in bezug auf die unterdrückung

kann die Kritik der Waffen nicht ersetzen!

der revolutionären kräfte genüge zu tun. nur wer nicht begreifen will, begreift nicht die gegenwärtige situation der institutionen, die klar wird auch aus den oben genannten fakten, und natürlich hat es keinen sinn, weiter auszuholen, für die die nicht begreifen wollen.

andererseits wäre natürlich in einem land, in dem die größte kriminelle vereinigung, diejenige mit den meisten, übers ganze nationale territorium ausgedehnten ablegern, durch ihre minister ungestört weiter ihre unerlaubten profite einstreicht und sich dank der konstanten finanzierung durch eine ausländische spionageorganisation ihre straflosigkeit sichert, in einem land, wo alles das auf grund der präzisen und wiederholt publizierten nachrichten aller inländischen und internationalen information sorgane offiziell bekannt ist, und wo trotzdem diese illegalitäten nicht die geringste konsequenz nach sich ziehen, in einem solchen land wäre jede diskussion über das prinzip der unabhängigkeit der justiz, der legalität und der gerechtigkeit gegen stand unbändiger heiterkeit.

jeder italiener, der nicht augen und ohren zumacht, weiß heute, daß das prinzip legalität ausschließlich mit dem der macht zusammenfällt!

Das Flugblatt der HH-VLB-Projekte (Verlag des linken Buchhandels) zu den Hausdurchsuchungen vom 9.3.76, bei der es um Beschlagnahme sog. Raubdrucke ging, hefften wir nicht an, weil es außer den nackten Tatsachen keine inhaltliche Stellungnahme enthält - bis auf folgendes:

1. Der linke Buchhandel soll durch Polizei-Aktionen und Presse-Berichterstattung diskriminiert werden.
2. Die HH-VLB-Projekte haben nichts mit sog. Raubdrucken zu tun.
3. Raubdrucke werden in der Presse nur unter dem Aspekt des dem bürgerlichen Buchhandel entgangenen Profits behandelt. Jedoch wären Raubdrucke, ohne die hohen Profitraten der bürgerlichen Verlage, die sich im enormen Preis niederschlagen, nicht möglich.

berichte aus SÜDAMERIKA

ARGENTINIEN

Zur Situation in Argentinien-Kurzer Abriss der Geschichte des Peronismus

Dieser artikel ist aufgrund der aktuellen situation in Argentinien unter großem zeitdruck entstanden,bleibt daher über weite strecken sehr allgemein und ist teilweise auch unpräzise.
Dass er trotzdem geschrieben worden ist,hat folgend den grund: der befreiungskampf der argentinischen arbeiterklasse und anderer teile des volkes hat in den letzten jahren die widersprüche im land so verschärft, daß die herrschende klasse nunmehr versucht, mit hilfe faschistischer militärs, den ausverkauf der reichtümer des landes fortzusetzen und die ausbeutung der massen fortzusetzen..Dem befreiungskampf des argentinischen volkes, geführt von den guerillastreitkräften der Montoneros und der PRT/ERP (partei des proletariats/ revolutionäres volksheer), kommt heute in Lateinamerika die führende rolle zu.
Was uns die massenmedien über die situation in Argentinien vermitteln, hat vor allem die funktion, kriegszustand als normalzustand erscheinen zu lassen, und darüber vermittelt dann auch hier die faschistische aufrüstung als "normal" zu verkaufen. Der alte satz Willy Weyers "der bürger hat sich an den anblick des mit maschinenpistolen ausgerüsteten polizisten genauso zu gewöhnen, wie an das steuerzahlen ", erfährt über diese berichterstattung ein stück seiner konkreten ausprägung. die berichterstattung in den medien ist darauf angelegt, zu desorientieren, zu verwirren.
Deshalb dieser kurze geschichtliche abriß, wir hoffen, daß er trotz seiner mängel dazu beiträgt, die situtionin Argentinen verständlicher zu machen.Ein ausführlicher bericht über den putsch ist in der Nr.1 des APAL (agencia de presa america latina) erschienen.. Auch sei hier noch einmal auf die schrift "revolutionärer volkskrieg in Argentinien --dokumente der PRT/ERP verwiesen. Beide broschüren sind im linken buchhandel erhältlich.

Während und nach dem II.weltkrieg erfährt Argentinien einen großen wirtschaftlichen aufschwung. Das zerstörte und ausgepowerte* Europa benötigt dringend lebensmittel. Lebensmittel, die Argentinien in hülle und fülle liefern kann:fleisch, weizen, mais.
Aufgrund dieser situation wird der 1935 begonnene industrielle aufbau des landes forciert vorangetrieben. Ausländische --vor allem US-Konzerne, die eng mit der großbourgeoisie des landes verflochten sind, investieren milliarden von dollars. Argentinien ist in dieser zeit so reich, daß es Europa kapitalhilfe gewähren kann. Mit diesen extraprofiten kann das neu entstehende industrieproletariat an dem wirtschaftlichen aufschwung des landes, über lohnerhöhungen und sozialleistungen, beteiligt werden.Das führte 1945 zu einem klassenbündnis zwischen bourgeoisie und proletariat unter der führung Perons, wobei die peronistische politik nationalistisch ausgerichtet war. Peron hat tatsächlich die bourgeoisie in ihrer gesamtheit vertreten und dabei die bürgerlichen parteien von der ausübung der macht ausgeschlossen.
Peron stützte sich, um diese aufgabe zu erfüllen, auf die gewerkschaften, den staatsapparat und die streikräfte. "(zit.nach:"Rev. volkskrieg in Argentinien.-interview mit der PRT/ERP).
Diese klassenversöhnungspolitik, die die extraprofite des wirtschaftlichen aufschwungs zur grundlage hatte, war auch bis anfang der 5oger Jahre erfolgreich. Da dieser aufschwung allerdings konjunkturell bedingt war, und die peronistische politik,die vom US-imperialismus abhängige wirtschaftsstruktur des landes nicht beseitigte, war mit dem ende der hochkonjunktur auch die möglichkeit einer"klassenversöhnung" beendet und das ende der peronistischen regierung nicht mehr fern.

1952 brechen die ersten großen streiks in den industriezentren des landes aus. 1955 schließlich kommt es zu einem militärputsch gegen Peron, der das land an den rand des bürgerkrieges führt und mit der flucht Perons ins spanische exil endet. In den nächsten 17 jahren beherrscht wieder die monopolbourgeoisie und der imperialismus Argentinien. Aber "RUHE", so wie sich die bourgeoisie das wohl vorgestellt hat, kehrt nicht ins land ein. Im gegenteil : die kampfbereitschaft und die kämpfe gewinnen zunehmend an breite und stärke, es kommt zu militanten streiks in den industrieregionen (Cordoba) und zu unruhen unter der landbevölkerung (Tucuman). Um diese massenkämpfe zu bremsen, holt die bourgeoisie nach verschiedenen interimsregierungen Peron 1972 zurück.
Der peronismus hat in den massen damals noch eine starke anziehungskraft gehabt, da der name Perons mit den wirtschaftlichen aufschwung der nachkriegszeit und den daraus resultierenden verbesserten lebensbedingungen für die arbeiter untrennbar verbunden war. Peron hatte 1972 die aufgabe, über "demokratische verhältnisse" den protest der massen zu binden und zu kanalisieren, also mit anderen mitteln als denen der militärdiktaturen, den ausverkauf der reichtümer des landes zu sichern. Es stellt sich aber in den täglichen kämpfen der bevölkerung sehr schnell heraus, wessen interessen die regierung Perons vertritt: die lebensbedingungen der bevölkerung werden immer schlechter, die inflationsrate erreicht 53o % , der reallohnabbau 5o %..
So wendet sich ein teil der peronistischen bewegung, vor allem die jugend (Montoneros) von ihm ab und nimmt ab Juli 1974 nicht den kampf gegen das regime auf.
Nach dem tode Perons übernimmt seine frau Isabel die präsidentenschaft und führt den kurs Perons weiter. Die widersprüche im land verschärfen sich immer mehr:
fast täglich bringen die bewaffneten guerillaeinheiten dem regime niederlagen bei. Enteignungs--aktionen, entführungen sind an der tagesordnung. Die großen im land befindlichen ausländischen unternehmen verlagern ihre direktionssitze nach Uruguay. Aber auch die massenkämpfe, die eng mit dem bewaffneten kampf der guerillas verbunden sind, werden immer militanter und erfolgreicher.
In dieser situation übernehmen schließlich die streitkräfte, die seit oktober 1975 bereits den gesamten repressionsbereich wie Polizei, Justiz, Gefängnisse beherrschen, auch die administrativen funktionen der regierung: sie putschen und jagen, die für die bourgeoisie erfolglose peronistische regierung samt Isabel Peron zum Teufel.
Herrscht jetzt ruhe im land, so wie die Medien uns das hier einzuhämmern versuchen?
Nein! Anders als in Chile sind die bewaffneten organisationen viel zu stark mit dem volk verbunden, als dass ein faschistischer putsch das zerstören könnte. dass die massen am putschtag nicht auf die strasse gingen,nicht dem generalstreikaufruf der reaktionären gewerkschaft folgten,ist auf die direktiven der revolutionären organisationen zurückzuführen.anders als in chile sind in argentinien nicht am 1.putschtag 15ooo kader erschossen worden,sondern führen den bewaffneten revolutionären kampf gegen die einheimische großbourgeoisie und den imperialismus erfolgreich weiter-bis zum endgültigen SIEG !!

fortsetzung

* = verarmt

Forts.: Argentinien

Nachstehend sollen die beiden wichtigsten organisationen der argentinischen arbeiterklasse--monteneros und PRT/ERP-kurz skizziert werden. auch hierfür gilt,daß diese einschätzung nur eine erste orientierungshilfe sein kann und keineswegs die vorstellungen und die tägliche praxis der organisationen in ihrer breite und tiefe präzise beschreibt. soweit uns bekannt ist,gibt es zur zeit keine schriften,die die vorstellungen dieser organisationen ausführlich darstellt,anders als z.B. die vielfältigen publikationen,die anfang der 7o-ger jahre über die Tupamaros/Uruguay erschienen sind.so ist dieser artikel auch eine aufforderung an die gruppen,die sich mit den kämpfen in lateinamerika beschäftigen,endlich diese lücke zu füllen.die informationen,auf denen diese kurze einschätzung beruht,sind aus den verschiedenen artikeln,die z.B. im ID erschienen sind und aus diskussionen mit lateinamerikanischen genossen zusammengetragen worden.

Die Monteneros:
die monteneros sind ursprünglich die jugendorganisation der peronistischen bewegung gewesen. als sich nach der rückkehr Perons sehr schnell herausstellt, wessen interesse der peronismus vertritt,wendeten sich die Monteneros von Peron ab. sie sind heute der linke flügel innerhalb der peronistischen bewegung.die Monteneros führen aufgrund der bedingungen heute den bewaffneten kampf aus dem untergrund heraus.die Monteneros sind die größte organisation der argentinischen arbeiterklase und anderer teile des volkes,sie sind in nahezu jedem sektor der gesellschaft mit massenorganisationen vertreten. hier eine kurze aufzählung einiger massenorganisationen :Peronistische arbeiterjugend,Peron.studentenjugend, Peron. bewegung der elendsviertel,Peron.mieterbewegung,gruppierung Evita Peron usw..
mit erfolgreichen entführungsaktionen beschafften sich die Monteneros die geldmittel,um ihre politische organisation,die

"Authentische Peronistische Partei" aufzubauen. diese partei soll ein werkzeug zur befreiung des landes sein.das rückrat der partei ist die arbeiterklasse.die politischen vorstellungen der Monteneros sind uns nicht klar,soweit wir wissen, haben sie in den letzten jahren auch mehrfach ihre linie geändert.

die Monteneros streben die rückkehr zur parlamentarischen demokratie mit dem Peronisten Dr.Campora als präsident an.der marxismus ist für die Monteneros vor allem eine methode,gesellschaftliche verhältnisse zu analysieren. Die sozialistischen inhalte ihrer politik solle schrittweise über refomen verwiklicht werden.
Begründet wird dieses programm mit der einstellung der massen zum peronismus, der bei den massen noch große anziehungskraft besitzen soll.
Um die parlamentarische demokratie und den schrittweisen weg sozialistischer reform zu garantieren, beabsichtigen die monteneros die auflösung der konterrevolutionären streitkräfte und wollen an stelle dieser selbst mit bewaffneten einheiten die verwirklichung der parlamentarischen demokratie garantieren.
Sie selbst bezeichnen sich als"revolutionäre antirevolutionäre nationalisten."
Die PRT/ERP (Partei des proletariats/Revolutionäres Volksheer).

Die PRT ist die politisch-militärische führung der ERP. Die PRT/ERP ist die kleinere der beiden organisationen, erscheint uns aber, soweit wir das von hier aus beurteilen können, als der entscheidende motor der argentinischen revolution.
Hauptkampfgebiete der PRT/ERP sind die im Norden des landes liegende provinz Tucuman, in der es ihren guerillastreitkräften gelang, befreite gebiete zu schaffen, sowie die industrieregion um Buenos Aires, in der dieERP ihre spektakulärsten aktionen ausführte, wie erfolgreiche entführungsaktionen, gefangenenbefreiungen, und angriffe auf militärische einrichtungen.
Die PRT ist eine marxistische leninistische kaderpartei und erstrebt die diktatur des proletarats in Argentinien,
wobei die politischen vorstellungen der partei die lehren Che Guevaras und die erfahrungen der vietnamesischen revolution einschließen.
Die hauptaufgabe der nächsten zeit sieht die partei darin, den bewaffneten kampf der guerillaeinheiten schrittweise zum revolutionären volkskrieg auszuweiten. Wobei der hauptfeind der argentinischen revolution heute die konterrevolutionären streitkräfte als vertreter der monopolbougeoisie und des US-Imperialismus sind.

Den bewaffneten kampf begann die partei 1971, nach ausschluß der kleinbürgerlich trotzkistischen elemente in der partei.
Genau wie die Monteneros ist auch die PRT/ERP eng mit den massenkämpfen in Argentinien verbunden. Sie ist stark internationalistisch ausgerichtet und gehört der revolutionären Koordinationsjunta an (JCR), in der der MIR/Chile, die ELN/Bolivien, die Tupamaros/Uruguay und die PR /ERP vereinigt sind. u.a. Beide organisationen arbeiten trotz ideologischer differenzen politisch eng zusammen und unterstützen sich soweit erforderlich, auch in politischer hinsicht.

Zusammengefasst läßt sich sagen, daß der faschistische militärputsch die arbeit beider organisationen weder verhindern noch bremsen wird, da beide gruppen stark mit den massen verbunden sind, und einen hohen organisationsgrad erreicht haben.

el socialismo
no es una fabrica
no es un fundo
no es algunos
trabajadores

el socialismo es
todas las fabricas
todos los fundos
es toda la clase
trabajadora

MIR

der sozialismus
ist nicht nur eine fabrik
ein landgut
ist nicht einzelne
arbeiter

der sozialismus ist:
alle fabriken
alle landgüter
: die gesamte arbeiterklasse

Hamburg, den 25.3.76

Liebe Freunde und Genossen!
Da wir noch nicht die offiziellen Verlautbarungen der revolutionären Organisationen Argentiniens zum gestrigen Militärputsch haben, senden wir euch die Stellungnahmen zum Putsch der PRT und der ERP, die aber schon im Januar bzw. Februar abgegeben worden sind.
Falls ihr oder eure Freunde und Genossen weitere Informationen über Argentinien haben wollt, könnt ihr schreiben an:

Ruth Müller Garcia
Buchladen
2 Hamburg 13
Schlüterstr.79

Wir haben immer viel Informationen, die wir euch gegen Zahlung von Fotokopien und Briefmarken gerne zur Verfügung stellen.

Kurzes Resumee(zusammenfassung) des Berichts der PRT für die Partei von 30.1.1976

In der letzten Zeit hat der Druck der putschistischen Teilen innerhalb der konterrevolutionären Armee stark zugenommen. Die Bedingungen, für die konkretisierung eines Staatsstreiches mit repressivem Charakter, die eine militärisch-polizeiliche Regierung in unseren Land instaurieren soll, sind somit endgültig geschaffen.
Angesichts der sich verschärfenden Krise des abhängigen Kapitalismus argentiniens und angesichts der starken und ununterbrochenen Entwicklung der revolutionären Kräfte, die tatsächlich imstande sind diesen Kapitalismus in Gefahr zu bringen, hat sich das gesamte Offizierkorp vereint, im Bewußtsein, daß sie die einzigen sind, die einerseits den Kapitalismus stützen und retten können, und anderrerseits das Voranschreiten der revolutionären Bewegung bremsen können. Sie sind der Meinung, daß,es nicht mehr möglich ist tatenlos zuzusehen wie sich die Krise xxx verschärft. Sie folgern daß es keine Möglichkeiten innerhalb des Parlamentarismus gibt -d.h. der Peronismus, der Radikalismus (bezüglich der Radikale Partei) und noch viel weniger eine progressive demokratische breite Front-, die die Niederlage der Guerrilla garantieren können.
Also hat sich das Offizierkorp entschloßen, die Macht durch einen repressiven Staatsstreich direkt zu übernehmen, um sich somit in ein blindes Abenteuer zu stürzen, ohne jegliche Unterstützung. Es ist ein Zug, der von vornherein verloren ist und das Land zu einen offenen Bürgerkrieg führen wird. Wichtige Teile der Bourgeoisie, des Imperialismus, der Gewerkschaftsbürokratie, die politischen Partein, die Kirche unterstützen dieses Abenteuer nicht.Sie wollen keinen Krieg, sie bevorzugen ein Handeln, daß das schlimmste verhindern soll.
Die Militärs wissen, daß sie allein sind; sie glauben daß sie trotzdem schnell einige Erfolge erzielen können, die basiert sind auf eine verallgemeinerte und brutalere Repression gegen die Massen-und die revolutionäre Bewegung.
Sie erhoffen sich als Folge die Unterstützung des Imperialismus, Kredite usw, die die rezessive Wirtschaft reaktivieren kann.
Obwohl die Militärs entschloßen sind, den Staatsstreich durchzuführen, kann ihre konkrete Durchführung noch ein oder zwei Monaten dauern. Die Wirtschaftliche Situation des Landes ist Katastrophal und die Militärs sind gezwungen Pläne zu erarbeiten um so die Regierungmit einen minimum an Vorbereitungen zu übernehmen. Dies kann noch etwas dauern.
Die konkretisierung des Staatsstreich einen qualitativen Wechsel in der Entwicklung des Krieges bedeuten: es wäre der Schritt zur generalisierung des Bürgerkrieges, die Einbeziehung der Massen in den Krieg und die polarisierung der beiden kämpfenden Kräften.

Quelle APAL - Presseagentur Lateinamerika -16. Februar 1976

ELN

ERP

MIR

TUPAMAROS

OFFENER BRIEF

ASOCIACION DE ESTUDIANTES
LATINOAMERICANOS-A.E.L.A.-

c/o buchhandlung
Schlüterstr. 79
2000 Hamburg 13

RUNDSCHREIBEN

ARGENTINIEN

Sehr geehrte Herrn! Hamburg, d.15.IV.76

Betr.: ex akte nr. 5/75, entführung von Juan Eliseo-LEDESMA, 25 jahre alt, arbeiter der automobil-industrie, firma FIAT in Córdoba (Argentinien) und mitglied der revolutionären arbeiter partei, P.R.T. (partido revolucionario de los Trabadores).

Anfang dezember 1975 wurde Juan Eliseo von der Armee festgenommen. Bis jetzt gibt es keine nachrichten über seinen aufenthaltsort (in einer kaserne) und man bangt um sein leben, da mitglieder der PRT/ERP und Montoneros nicht mehr gefangengenommen, sondern direkt getötet oder entführt und zu tode gefoltert werden.. Juan Eliseo ist ein arbeiter, Gegen seine klasse richtet sich hauptsächlich die repression der streitkräfte und anderer staatsorgane. Ein großer teil der deutschen und argentinischen presse versuchen den klassenkampf in Argentinien als kampf zwischen rechten und linken gruppen darzustellen. Alle äußerungen des widerstandes der arbeiterklasse werden als TERRORISMUS bezeichnet. Jedoch sind in den täglichen listen der entführten und ermordeten hauptsächlich die repräsentativsten vertreter der arbeiterklasse und des volkes, sowie ihre familienangehörigen aufgeführt. Die paramilitärischen banden, von offizieren der streitkräfte geführt, begehen unzählige neue attentate gegen dutzende von arbeitern, die mitglieder von bewaffneten organisationen des volkes PRT/ERP und Montoneros sind, wowie auch gegen andere, aus verschiedenen sektoren des volkes kommenden kämpfern.

Der terror ist das einzige argument gegen die steigerung des politischen und militärischen kampfes der unterdrückten. Das proletariat aber erleidet die grausamsten und brutalsten angriffe des feindes.
Wir haben folgendes brief-telegramm an die Argentinische regierung geschickt, wir bitten um ihre unterstützung:
PRESIDENTE GENERAL VIDELA
CASA ROSADA
BUENOS AIRES-ARGENTINA
RECLAMAMOS ENERGISAMENTE GARANTIA INTEGRIDAD FISICA Y PSIQUICA DE JUAN ELISEO LEDESMA DETENIDO IRREGULARMENTE DICIEMBRE PASODO..
Übersetzung:
Wir verlangen nachdrücklich garantien für die physische und psychische integrität von Juan Eliseo LEDESMA, der unrechtmäßigerweise im vergangenen dezember verhaftet wurde..
SOLIDARITÄT MIT DEM WIDERSTAND DER ARBEITER UND DES VOLKES IN ARGENTINIEN!
ABLEHNUNG UND ISOLIERUNG DER MILITÄR DIKTATUR!
KEINE TODESSTRAFE FÜR DAS VOLK!
INTERNATIONALE AKTIONEN FÜR DIE GARANTIE DES LEBENS VON 5.000 POLITISCHEN GEFANGENEN UND IHREN FAMILIENANGEHÖRIGEN!
(Falls sie weitere dokumente und solidaritätskampagnen haben wollen, wenden sie sich an uns).

-
A.E.L.A.-Hamburg.

i.A.

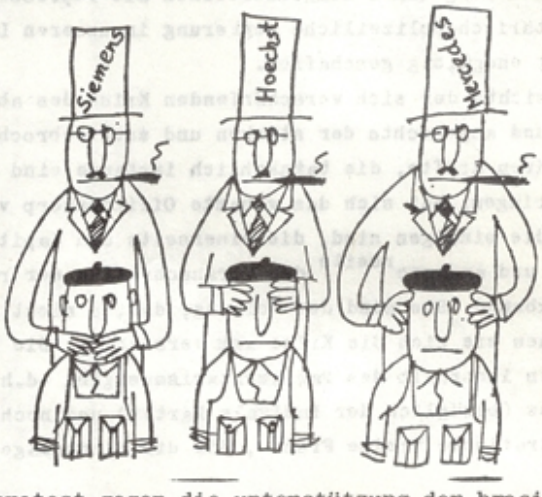
Julion Cabral

ERKLÄRUNG

aus protest gegen die tagtägliche folter und die morde in brasilianischen gefängnissen (die frau eines kommunistischen abgeordneten, die ihren mann im gefägnis für 10 min. besuchen durfte, beschrieb seinen zustand:"von meinem mann habe ich nur noch den rest eines menschen gesehen, nur noch haut und knochen durch die mißhandlungen und foltern. in einem monat verlor er 25 kg gewicht. seine arme sind rot und geschwollen. sie zeigen foltermale. seine hände sind gefühllos durch die vielen elektroschocks ..." aus ID1o1)

aus protest gegen den völkermord, den die brasil. faschisten im auftrag der multinationalen konzerne an den einheimischen indianern begehen (Highways werden im indianergebiet gebaut. z.b. die sogen. Transamazonica, riesige viehfarmen werden errichtet, holzindustrieunternehmen gegründet. zu diesem zweck werden die indianer aus ihren gebieten mit dynamit, napalm oder bakteriologischen und chemischen kampfstoffen vertrieben bzw. ausgerottet).

aus protest gegen die ausbeutung, unterdrückung und entrechtung des brasil. volkes und gegen den raub seiner bodenschätze durch die kriminelle vereinigung von Ford, General Motors, VW, Bosch, Siemens, Mannesmann, Krupp, Höchst, BASF, Deutsche Bank usw. (der anteil der lohnsumme am gesamtumsatz beträgt bei VW do Brasil nur 6-7% gegenüber 28-3o% bei der mutter VW-Wolfsburg).



aus protest gegen die unterstützung der brasil. faschisten durch die SPD/FDP-regierung (brasil. Folterknechte werden an bundeswehrhochschulen ausgebildet, bau und lieferung von atomkraftwerken aus der BRD nach Brasilien ..)

aus diesen gründen haben wir eine veranstaltung der "Landsmannschaft Pommern" im "Haus der Heimat" am 13.3. durch einsatz von 3o mg buttersäure verhindert!

2 diavorträge sollten gezeigt werden ("15o jahre deutsche in brasilien" und "meine 2.reise zu den pommeranos nach brasilien". pommeranos sind die nachfahren pommerscher einwanderer in brasilien). durch das zeiegn farbiger bilder soll uns ein friedliches, sonniges brasilien vorgegaukelt werden. kein wort von der blutherrschaft der militärdiktatur die deutschen eindringlinge sollen als überbringer und träger von wissenschaft, kultur und humanität gezeigt werden. dadurch soll die anwesenheit westdeutscher konzerne in brasilien gerechtfertigt werden und deren profitinteressen verdeckt werden.

wie die verhinderung der "Orient-Teppich Ausstellung", die vor einigen wochen im "Nassauer Hof" stattfinden sollte, und die als propagandaveranstaltung für das faschistische schah-regime in persien dienen sollte, ist auch diese aktion ein kleiner beitrag zur internationalen solidarität.

wir haben eingesehen, daß, wenn wir die freiheit erringen wollen, wir solidarisch sein müssen mit a l l e n , die im kampf stehen: ob in persien, brasilien oder stuttgart-stammheim!

wiesbaden, 13.3.76

HUNGERSTREIK IN SANTA FU

Angriffe aufs Kommunikationszentrum

seit 6 tagen befinden sich 4 gefangene in santa fu im unbefristeten hungerstreik. sie wehren sich gegen ihre verschleppung in anstalt I, die normalerweise nur für transportgefangene benutzt wird, d.h. fast leer steht. sie fordern ihre rückverlegung in den normalen vollzug von anstalt II.

ihnen wird vorgeworfen, eine dachbesteigung geplant zu haben, um forderungen der gefangenen nachdruck zu verleihen. ein weiterer vorwurf ist ihr kontakt zum kommunikationszentrum. um die sache auf die spitze zu treiben, wird einem von ihnen der vorwurf gemacht, giftanschläge auf mitgefangene geplant zu haben.

diese aktuelle situation muß vor dem hintergrund der letzten entwicklung in santa fu gesehen werden:
"selbst"mord der beiden gefangenen rohrmoser und krieger mit konkreten forderungen zur abschaffung von mißständen in der anstalt.

hat hier die anstalt noch versucht, mit der anpreisung ihres liberalen vollzugs gefangene und öffentlichkeit zu beruhigen, ließen die weiteren vorfälle (ein wärter wurde zusammengeschlagen, noch zwei selbstmordversuche) eine solche strategie nicht mehr zu: exemplarisch wurden 4 gefangene herausgegriffen und isoliert.

damit zeigt der liberale strafvollzug sein wahres gesicht.

die knastgruppe im kommunikationszentrum hat versucht, die vorgänge in santa fu an die öffentlichkeit zu bringen und die funktion des "liberalen" hamburger "behandlungsvollzugs" aufzudecken. dieser vollzug besteht darin, denjenigen vorteile zu verschaffen (urlaub, mehr besuche, 2/3 strafe ...), die sich angepaßt verhalten, und diejenigen zu brechen, die sich gegen diesen behandlungsvollzug wehren, um ihre eigene persönlichkeit zu behalten.

wichtige aktivitäten innerhalb der öffentlichkeitsarbeit der knastgruppe im kommunikationszentrum waren in letzter zeit die veröffentlichung der forderungen von rohrmoser und krieger, informierung der angehörigen von gefangenen, solidaritätsdemonstration vor dem knast und vor allem kontinuierliche auseinandersetzung mit verschiedenen gefangenen. um diese aktivitäten zu verhindern und in der öffentlichkeit von der situation im knast abzulenken, wurde vom strafvollzugsamt mit hilfe der presse eine gezielte hetzkampagne angeleiert: "anarchisten sorgen für unruhe", "fischmarkt-kommune hetz gefangene auf", ;linksradikale .. haben die häftlinge rohrmoser und krieger in den tod getrieben", "jetzt brauchen die anarchisten neue opfer" (bild , 6. und 7.4.76).

dieser angriff zielt nicht nur gegen die arbeit der knastgruppe, sondern ist - wie sich leicht aus den zitaten ablesen läßt - gegen eine bestimmte politische arbeit gerichtet, wie sie im kommunikationszentrum ansatzweise praktiziert wird.

das kommunikationszentrum soll (im gegensatz zur herkömmlichen arbeit in politschen parteien) leuten aus den verschiedensten bereichen, die gegen ihre unterdrückung widerstand leisten wollen, die möglichkeit geben, miteinander in kontakt zu kommen und gemeinsame widerstandformen zu entwickeln - ohne daß dies aufgrund einer parteilinie erfolgen muß).

daraus sind aktivitäten entstanden gegen die wohnungspolitik der SAGA, gegen die vernichtung politischer gefangener im knast, für den aufbau von selbstorganisierten werkstätten und filme über andere widerstandsbewegungen in der brd und im ausland.

dieser ansatz, widerstand in individueller form organisiert zusammenzufassen, bedeutet einen angriff auf dieses system, dessen charakter ja gerade darin besteht, zu spalten und zu vereinzeln. deshalb versucht dieser staat, solche ansätze bereits im keim zu ersticken.
SOLIDARITÄT MIT DEM HUNGERSTREIK !

ORGANISIERT EUCH IM KOMMUNIKATIONSZENTRUM !

kommunikationszentrum , 2 hamburg 5o,
carsten-rehder-str. 45

Tips für BILD-Leser

BUTTSTRASSE 48 2ooo HAMBURG ALTONA
KOMMUNIKATIONSZENTRUM ZUM FLOHMARKT AM FISCHMARKT

BUTT- DRUCK

Preisliste

zuzüglich 11% mehrwertsteuer
inclusiv druckfolie (bei eigener folie -5.5o)
DIN A 4 - schwarzer druck - 8og papier - holzfrei

stück	dm einseitig	dm beidseitig
bis 5o	12,5o	22,5o
1oo	13,9o	25,2o
2oo	15.3o	29,oo
3oo	17,85	32,9o
4oo	19,1o	36,4o
5oo	21,4o	4o,--
je weitere 1oo	2,2o	3,1o
* 1ooo	3o,5o	55,5o
je weitere 1ooo	21,5o	3o,85
* 1o.ooo	215,--	32o,--

Straßenfest auf dem Fischmarkt

seit einiger zeit sind wir, einige leute, die in den 3 häusern st.pauli-fischmarkt 3-5 wohnen, dabei, ein stadtteilfest zu organisieren. wir wollen während dieses festes den anderen leuten im stadtteil unsere situation darstellen und vor allem mal möglichst viele leute aus st.pauli-süd zusammenführen.
ziemlich viele leben hier in einer ähnlichen situation wie wir: beschissene mietverträge, verkommene häuser, isolation. hauptsächlich leben in diesem viertel gastarbeiter und unterschichten. wir wollen uns mit ihnen beschäftigen, weil unsere lage ihrer sehr ähnlich ist.-
bislang hat die SAGA, der unsere häuser gehören, ganze straßenzüge kommentarlos abreißen können, so auch die häuser am pinnasberg. in unseren häusern, die über das studentenwerk vermietet werden (nutzungsverträge mit 4-wöchentlicher kündigungsfrist), wohnen hauptsächlich studenten, die aber offensichtlich wenig bereit sind, etwas gegen den drohenden rausschmiß zu unternehmen. seit jahren laufen unregelmäßig häuserversammlungen, besonders immer dann, wenn die situation mal wieder unsicher wird. unterschriftensammlungen und ähnliches haben wenig zum zusammenhalt beigetragen. überdies herrscht große fluktuation. eindeutig entschieden über das schicksal der häuser haben senat und SAGA scheinbar noch nicht, jedenfalls haben wir nichts endgültiges gehört.
uns ist zu ohren gekommen, daß sie demnächst renovieren wollen, was unseren rausschmiß bedeutet.

dieses fest soll keine fete für linke werden. weil wir aber so wenig aktive sind, brauchen wir noch leute für die durchführung.

voraussichtlicher beginn: 14 uhr.

noch haben wir nicht die endgültige amtliche genehmigung; also: hoffentlich klappt's !

8. MAI

14 UHR

...aktuelle information...aktuelle information...aktuel

Seit nunmehr zwei Wochen befinden sich immer noch zwei von vier Gefangenen im Hungerstreik.
Die folgende Erklärung kam erst jetzt an die Öffentlichkeit- die Zensur macht die Kommunikation mit den Gefangenen unmöglich.

Peter Schönwiese

Suhrenkamp 98, 14.4.76
2 Hamburg 63
Knast 1

Offener Brief

H U N G E R S T R E I K ERR K L Ä R U N G

Hinterlistig wurde ich am Montag,den 12.4.76 durch die Lautsprächeranlage zum Abteilungsleiter gerufen.Auf dem Weg dorthin wurde ich überfallartig von etwa acht Justizschergen der Anstalt 2 in die Anstalt 1 versch schleppt.Obwohl ich in Anbetracht der Übermacht und weil ich nicht wußte,warum dies geschah,keinen Widerstand leistete,wurde ich dermaßen bestialisch behandelt, daß Verletzungen am Unterarm entstanden,
Ahnlich erging es Adolf Kosch,Lothar Leiderreiter und Heino Lückert.
Bis jetzt weiß von uns keiner,warum wir so gequält werden.Wir sind einzeln untergebracht,daß immer einige Leerzellen zwischen uns liegen.Weil wir Sprechverbot haben,war ich heute nur zwei Minuten an der Luft. Nur das Nötigste von unseren eigenen Sachen hat man uns gelassen,wie Waschzeug,Schreibzeug etc.Meine Post an meine Verlobte wird nicht mehr befördert und ein Einschreibebeleg für den Brief an den Anwllt wird mir nicht ausgehändigt.Dies alles geschieht ohne rechtliches Hausstrafverfahren und man sagt uns nicht mal,warum wir auf diese Art gefoltert werden.
Sollte ich willkürlicherweise von der Anstaltsleitung mit der angeblichen Dachbesteigung in Verbindung gebracht werden,so weise ich diesen Verdacht auf das schärfst zurück.Für mich bleibt die Frage offen,ob sie tatsächlich stattfinden hätte sollen,oder ob sie deshalb so

exemplarisch und demonstrativ auf gebauscht wird, um a) von ihrer Unfähigkeit, die die Schuld an den vielen "Selbst"morden und -versuchen ist, abzulenken, ... um b) andere, sogenannte Schuldige vorweisen zu können,... um c) die Gefangenen durch die Machtdemonstration einzuschüchtern und zu disziplinieren, ... um d) durch den politischen Aspekt,"das linksextremistische Ungeheuer", die Sympatien der Öffentlichkeit, für diese bestialischen Verwahrmethoden zu erschleichen, ... um e)Menschen, die eine freundschaftliche und menschliche Beziehung zu den von alllen im Stich gelassenen Gefangenen wieder herstellen und aufrecht erhalten, zu kriminalisieren,..um f) die selbstständige Existenz dieser XXXXXXX Menschen, die als einzige fähig ist, Gefangene aus dem Teufelskreis der Knäste und Heime, sowie Anstalten zu entreißen,zu zerstören, damit die Zwangsarbeitslager und Abschreckungsanstalten immer gefüllt sind und der Status quo in unserer Gesellschaftsordnung bestehen bleibt, ... um g) bei Menschbleibungsversuchen der Gefangenen die Legitimation zu haben, verschärfte, abgerichtete Polizeitrupps, z.B. MEK, in die Gefängnisse zu schicken, um die dort befindlichen Menschen wie Tiere abzuschießen.

Ich bin nicht bereit, für die Schuld der unmenschlichen "Herren" im Strafvollzugsamt, die Anstaltsleitung und für die unfähigen Bediensteten in Anstalt II zu büßen und trete ab sofort in den unbefristeten Hungerstreik.

Soviel ich weiß, befinden sich auch Adolf Kosch , Heino Lückert und Lothar Leiderreiter im Hungerstreik. Wir verlangen die Rückverlegung in Anstalt II.

Meine persönliche Forderung lautet: Sofortige Aufhebung des Schreib- und Besuchsverbots mit meiner Verlobten, sowie die Gewährung des schon beantragten Urlaubs, der bei objektiver Beurteilung Beweis genug ist, das ich nichts "XXXXXXX "Übles" im Schilde führe.

Weiter appeliere ich an die Insassenvertretung, ihren Kurs "Mit der Anstaltsleitung- für die Anstaltsleitung" zu ändern und endlich mit den Gefangenen für ihre Rechte einzutreten.

Wenn die Anstaltsleitung heute ohne jeden Beweis Hausstrafverfahren oder sonstige Verfügungen, die Gefangenen isolieren darf, kann sie es morgen wieder tun.

gez. P. Schönwiese

==========

Die Geestachter Befreiungsfront lädt zu Pfingsten alle Freaks zum großen Camp nach Geestacht ein, es Spielen u.a. "Panter", noch drei bis vier andere Gruppen.
Nähere Auskunft im Kommunikationszentrum.

==========

TAEK- WAN- DU- Training(sowas ähnliches wie Karate)
Mittwochs ab 18 Uhr im Kommunikationszentrum

==========